

ZEMPIN

Insel Usedom

Sammlung:

**SCHULE - KONFIRMATION -
HOCHZEIT**

ZEMPIN

Insel Usedom

Sammlung:

**SCHULE - KONFIRMATION -
HOCHZEIT**



*Zempin Insel Usedom, Sammlung: Schule - Konfirmation - Hochzeit
Autor: Hilde Stockmann © 2018; Verlag: epubli, Berlin, www.epubli.de,
rohrspatz@gmx.com. ISBN: siehe Barcode auf letzter Umschlagseite
Fotos: Archiv Stockmann, Peter Schröder
www.rohrspatz.eu, www.zempin-usedom-heimat.de*

Inhalt

Schulgebäude	5
Lehrer	14
Schulbilder	38
Kirche Koserow	106
Pastoren	111
Konfirmationsbilder	117
Hochzeitsfotos	134

ZEMPIN Insel USEDOM

Sammlung: SCHULE - KONFIRMATION - HOCHZEIT

Die schriftliche Ersterwähnung des Ortes ZEMPIN finden wir in der Lassanschen Wasserordnung von 1571 vom Greifenherzog Ernst Ludwig. Die wenige Bewohner konnten auf dem kargen Boden nur mit der zusätzlichen Fischerei auf dem Achterwasser, welches früher das Lassansche Wasser genannt wurde, im Sommer wie im Winter überleben.

Das Schreiben erlernten die Kinder erst ab 1783, als der Schneidermeister Hellert die Kinder unterrichtete. Wichtig war außer dem ABC und dem 1x1 die Unterrichtung in Religion.

Die noch vorhandenen schriftlichen Nachweise sind in diesem Buch zusammengefasst. Nachdem die Fotografie auch die Insel Usedom erreichte, haben wir bildliche Darstellungen der Schüler, die, soweit möglich, mit Namen versehen wurden.

Ein besonderer Tag der Kinder war die Konfirmation, denn damit wurde man für erwachsen erklärt und musste mithelfen die Familie zu ernähren. Die wenigen gesammelten Bilder zeigen den ernsthaften Ausdruck auf den Gesichtern und die Kleidung der Zeit.

Auf den Hochzeitsbildern finden wir einige der Schüler des Ortes wieder.



5

Dorfstraße 1 , Wohnung und Schulstube bis 1832 – danach Armenhaus

Zempiner Schulgebäude

1. Haus - heute Dorfstraße 1

bis 1832 war das Gebäude Wohnung und Schulraum. Das Haus wurde später zum Armenhaus der Gemeinde.

Der erste namentlich bekannte Lehrer in Zempin war 1783 der Schneider Michael Hellert. 1787 wird das Gehalt des Lehrers erhöht, er hat freie Wohnung und kann sein Vieh kostenlos auf den Gemeindewiesen weiden.



Zeichnung Lehrer Ernst Lüdke
Das Gebäude wurde schon 1693
von den Schweden als Hirtenhaus
auf der Ortskarte gekennzeichnet.



7

Ehemalige Schule von 1833 – 1928, heute Fischerstraße 12

2. Haus - heute Fischerstraße 12

wurde 1833 gebaut mit einer Dienstwohnung für den Lehrer und einem Klassenraum. Der erste Bewohner war Lehrer Dinse, der bis zu seinem Tode 1877, hier unterrichtete. Er war vorher Schreiber beim Landratsamt in Swinemünde.

Die Ortsschulinspektion war seit Gründung der Schule bis 1918 in den Händen der Pastoren des Kirchspiels Koserow. Die Pastoren, so schreibt Wilhelm Meinhold 1836 (Pastor und Verfasser der Bernsteinhexe), bilden die Lehrer monatlich weiter. Bis 1883 unterrichtete der Lehrer Bötcher. Er fand später bei Anklam in einem Torfloch in der Dunkelheit den Tod. Danach unterrichteten die Lehrer Suckow, Redepennig, Wenzel, Otto Lübke, Otto Ramm und Strelow bis 1903.

Bis 1914 unterrichtete der Lehrer Ballmann, danach Lehrer Nack, gefallen 1915 im I. Weltkrieg. (Siehe Gedenkstein I. Weltkrieg an der Waldstraße)

Von 1915 bis 1932 unterrichtete der Lehrer Ernst Lüdke, ab 1921 wurde er durch den 2. Lehrer Zubke unterstützt.

Im Jahre 1928 wurde das Haus an den Gastwirt Paul Häfke verkauft.

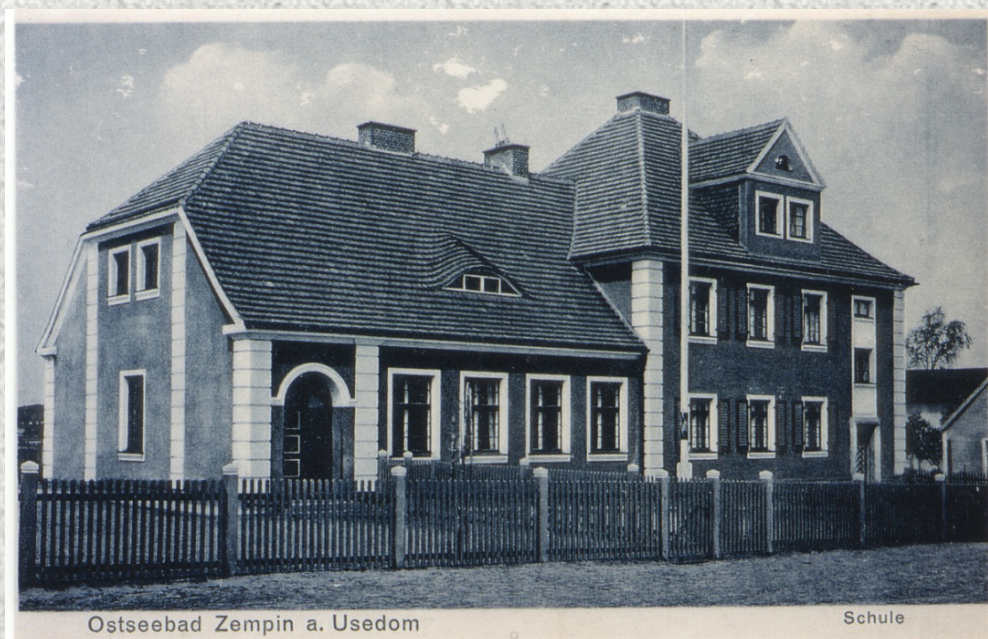




Das Gebäude ist seit 2000 das Vereinshaus „Uns olle Schaul“ in der Fischerstraße 11. Hier finden Sie die Ausstellungen **FISCHEREI** mit Bootsmodellen des Fischers Konrad Tiefert und den **KAUFMANNSLADEN** von Schichlein voller Erinnerungen.

3. Haus - heute Vereinshaus „Uns olle Schaul“ ehem. Grundschule - Fischerstraße 11

Am 13. August 1928 wurde diese Schule in Gegenwart des Landrates, des Schulrates Wernicke und des Lehrers Ernst Lüdke eingeweiht. Erbaut vom Bauunternehmer O. Jahnke, Zinnowitz. Das Haus erhält zwei Klassenräume und zwei Wohnungen für die Lehrer mit Wasserleitung. Als Leiter der Schule waren viele Jahre tätig u.a. Otto Dunkel, Gerhard Schmidt, von 1946 bis 1957 Ferdinand Biesenack, Herr Knobus, von 1964 bis 1977 Werner Winkler, Gisela Pozorski, Ursula Zade, Bärbel Herzfeld und seit 1991 Angelika Kröning. Zeitweilig hatte die Schule eine gemeinsame Verwaltung mit der Schule Koserow. 1992 erhält die Schule mit eine moderne Ölheizung. Letzter Unterricht war im Juni 2000.



Das bis jetzt älteste Original-Dokument der Schule Zempin von 1860,

eine Polizeiverordnung zur Sicherung des öffentlichen Schulunterrichtes ist erhalten geblieben. Wie muss es zugegangen sein in den Unterrichtsstunden, dass bei einer Störung mit der Polizei und 5 Taler Strafe, bei Nichtbezahlung sogar Gefängnisstrafe, angedroht wurde.

Abschrift:

Amtsblattbekanntmachung Polizei-Verordnung II No. 1109/3 1860

Zur Sicherung des öffentlichen Schulunterrichts gegen unbefugte Störungen und zur Verhütung von Eingriffen in die Schulzeit verordnen wir auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom März 1850 unter Aufhebung unserer hierrüber erlassenen Verordnung vom 12. August 1845 (Amtsblattde 1845 Seite 278), was folgt:

1 Niemand darf ein für den öffentlichen Unterricht bestimmtes Schulzimmer während oder außer der Unterrichtsstunde betreten, der nicht vermögen seines Amtes oder einer ausdrücklichen Erlaubnis des Lehrers oder dessen Vorgesetzten dazu die Befugnis erhalten hat.

2 Eltern, Vormündern und anderen Personen, welche diesem Verbote zuwider handeln, verfallen vorbehaltlich der besonderen Ahndung der damit etwa verbundenen anderweitigen Gesetzesübertretung, in eine Polizeistrafe bis zu Fünf Thalern oder in Unvermögensfalle in verhältnismäßige Gefängnisstrafe.

3 Ebenso wird derjenige betrafft, ohne das Schulzimmer selbst zu betreten, auf unbefugte Weise den öffentlichen Schulunterricht oder die dem Lehrer die gebührende Schulzeit stört.

Stettin, den 5 April 1860
Königliche Regierung

Der Herr Minister der zu ...
Unterrichts u. Medizinal =
Angelegenheiten hat
angeordnet, daß vorstehende
Verordnung am Eingang des
Schulhauses oder an der Thür
des Lehrerzimmers angeheftet
werde.

Beleg

Amthausverwaltung

Polizei-Verordnung

II No 1109/3. 1860

Zur Bekämpfung des öffentlichen Schulunterrichts gegen unbefugte Störungen
und zur Beförderung desselben ist in der Folgezeit verordnet worden auf Grund
des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11 März 1850 und der
Aufhebung unserer früheren polizeilichen Verordnung vom 12 August 1845
(Amtblatt de 1845 (No. 278)), was folgt:

1, Niemand darf ein für den öffentlichen Unterricht bestimmtes Objekt
verlassen oder außer den Unterrichtsstunden betreten, ein pöbelhaftes
Verhalten oder andere unzüchtige Handlungen des Ungehorsams oder
sonstige Vergehen gegen die Befugnisse der Lehrer, sich.

2, Jellern, Verminnen und andere Personen, welche diesem Verbot
genügen, werden, nach Befehl der betreffenden Behörde von dem
Staatsekretär oder dem zuständigen Polizeibehörden, in dem Falle,
wenn sie sich nicht freiwillig zur Unterwerfung unter die Befugnisse
des Gesetzes erklären.

3, Strafen sind denjenigen bestimmt, welche gegen die Befugnisse der
Lehrer verstoßen, auf unbefugte Weise den öffentlichen Schulunterricht oder
den Schulbesuch zu stören.

Stettin d. 5 April 1860

Königliche Regierung

Der Herr Minister der zu ...
Unterrichts u. Medizinal =
Angelegenheiten hat
angeordnet, daß vorstehende
Verordnung am Eingang des
Schulhauses oder an der Thür
des Lehrerzimmers angeheftet
werde.

Aus der Kirchenchronik

1839 – Zu wünschen wäre, dass die Kinder noch regelmäßiger zu Schule gehalten würden, was namentlich im Sommer weniger der Fall ist. Leider werden die meisten Eltern durch ihre dürftige Lage gezwungen die Kinder öfters von der Schule zurück zu halten.

1917 – Lt Königl. Verfügung von 1915 findet ab Januar nur noch eine Schulentlassung statt und zwar zu Ostern und damit nur eine Einsegnung..

1934 – am 11. April wurde erstmalig eine Einschulungsfeier in der Ortskirche gehalten.



Lehrer Michael Hellert

1783 wird erwähnt, dass die preußische Regierung die Einrichtung einer Schulhalter-Stelle in Zempin für notwendig erachtet.

Der Schneider Michael Hellert wird damit beauftragt als erster Lehrer die Zempiner Kinder zu unterrichten. Dabei durfte er ruhig seine Hosen und Röcke weaternähen.

1787 erhöhte die Regierung sein Gehalt, gewährte ihm freie Wohnung und erlaubte ihm sein Vieh kostenlos auf den Gemeindewiesen zu weiden, da nicht alle Eltern das „Heizholz“ (Schulgeld) bringen konnten.

Die Koserower Kirchenbücher dokumentieren seine erste Heirat:

1756 - am 18.02. heiratet Michael Hellert, Schneider in Zempin, Barbara Maria Schultzen.

1761 am 19.06. starb seine Frau nach der Entbindung.

1761 am 13.11. heiratet er Regina Lashen. Sein Sohn aus erster Ehe und seine Tochter aus zweiter Ehe sterben im Jahr 1763.

Michael Hellert, als Schulmeister ab 1783 dokumentiert, stirbt am Schlag am 06.12.1794 in Zempin. 1803 am 25. Mai stirbt seine Frau Regina, 65 Jahre alt an Auszehrung



In diesem Haus lebte der Schneider mit seiner Familie und unterrichtete die Kinder des Ortes.

Später wurde es das Armenhaus, heute Dorfstraße 1.

Aus der Koserower Kirchenchronik – Zempin:

seit **1831** Lehrer Johann Christoph **BOLWIG**

1834 – Bau eines neuen Schulhauses, das alte Hirtenhaus, in welchem sich das Schulzimmer befand, war höchst baufällig. Zu Michaelis zog Lehrer BOLWIG ein und unterrichtet dort.

1838 – am 1. April, 46 Jahre alt, starb Lehrer BOLWIG an Lungenentzündung. Er hatte als Steuermann gedient und verschiedene Seereisen gemacht. Von den 8 Bewerbern wurde Schneider Dinse aus Lütow angenommen.

1838 – am 01.11. beginnt Joachim Friedrich Wilhelm Samuel **DINSE**, geb. am 10.06.1813 in Netzelkow. Er betreibt das Schneiderhandwerk als Nebengeschäft.

1897 – Lehrer **WENZEL** versetzt in Bezirk Köslin,

1897 - 01.07. beginnt Otto **LÜBKE** aus Mistroy

1900 – 01.04. Lehrer **RAMM** aus Liepe.

1902 – Das Stallgebäude der Schule Zempin wurde mit Kredit massiv untermauert.

1903 – Lehrer RAMM wurde versetzt nach An seine Stelle trat **STREHLOW** aus Stettin, der dann nach Cammin ging. Der gewählte Lehrer Wilhelm **BALLMANN**, bisher in Luisenhof, trat am 3. September sein Amt an.

1910 – Der Lehrer Ballmann mit seinen vielen Kinder klagt über die völlig unzureichenden Wohnungsverhältnisse. Die Räume zugig und ungesund. Der Klassenraum für die mehr als 80 Kinder ist zu klein.

1914 – Lehrer Ballmann geht nach Linde in d. M.

1914 – am 1. Juli beginnt der Lehrer Wilhelm **NACK** aus Hagenow i. Meckl. , er zieht in den Krieg als Unteroffizier und fällt am 15. Juli 1915 in Russland.

1915 – im Oktober wurde Lehrer Ernst **LÜDKE** angestellt. Er ist durch einen Autounfall mit den Nerven zerrüttet. Er hat Ende März geheiratet.



Der Haupterwerb der Einwohner Zempins ist die Fischerei.





Lehrer Wilhelm Ballmann

geboren am 26.01.1868 in Dobberphul in Pommern bei Stettin. (Der Vater mütterlicherseits war auch Lehrer) gestorben am 22.11.1950 in Altentreptow Kreis Demmin. Seine Ausbildung hatte er in Pyritz Kreis Greifenhagen. Von Luisenhof Kreis Anklam kam er zum 01.09.1903 nach Zempin. Die Schultätigkeit ist ohne Kirchenamt und mit keinem Nebenamt verbunden.

Zu Ostern 1914 zog er nach Linde bei Bahn, Kreis Greifenhagen. Die Familie Ballmann hatte 7 Kinder. Erna ist am 11.11.1907 als jüngstes Kind in Zempin im Schulhaus geboren, denn da hatte die Familie ihre Wohnung.

Es ist heute das Haus Fischerstr. 12 und wurde 1833 als Fachwerkhaus mit Rohrdach errichtet. Es hatte nur einen Klassenraum. Ein kleiner Platz neben dem Spritzenhaus wurde später zum Turnplatz mit Barren und Reck von der Gemeinde eingerichtet. 4 Kinder der Familie Ballmann (1 Mädchen und 3 Jungen) wurden wieder Lehrer. Der Zwillingssohn Gottfried war seit 1956 Lehrer in Dömitz Kreis Ludwigslust und am Lehrerbildungsinstitut bis zur Rente beschäftigt. Der jüngste Sohn ist in Stalingrad gefallen.



Zempin Schulhaus und Wohnung der Familie Zeichnung 1925
Postkarte vom Lehrer Ernst Lüdke

Lehrer Ernst Lüdke

war vom 01.10.1915 bis 01.02.1932 Lehrer in Zempin.

Er kam aus Stargard und war dort ab 20 Juli an der Rosenbergschule Kriegsvertreter gewesen. 1932 wird er wegen eines chronischen Nierenleidens pensioniert und nimmt seinen Wohnsitz in Stolpe bei Usedom. Am 08. Mai 1945 nimmt er sich in Stolpe das Leben.

Im „Amtliches Schul=Blatt“ für den Regierungsbezirk Stettin wurde veröffentlicht: Zempin: Lüdke einstweilig angestellt – Lehrer ab 01.01.1916 endgültig angestellt.

Kirchenchronik Koserow: 1915 – im Oktober wurde Lehrer Ernst LÜDKE angestellt. Er ist durch einen Autounfall mit den Nerven zerrüttet. Er hat Ende März geheiratet.



Aus der Chronik der Schule wissen wir, die wahrscheinlich seine Frau geschrieben hat, Erna geb. Meier, dass er zur Einweihung der heutigen Schule am 13. August 1929 von der Gemeinde keine Mittel zur Ausgestaltung der zwei Klassenräume erhielt. Er malte für die erste Klasse Hindenburg und für die 2. Klasse den Reichspräsidenten Ebert. Leider sind diese Bilder nicht erhalten.



Zeichnungen von E. Lüdke auf handelsübliche Postkarten im Jahre 1915

Lehrer Otto Dunkel

Otto Dunkel, geboren 1879 in Anklam, bestand seine 2. Lehrerprüfung im Mai 1907 in Pölitz und wurde danach im September 1907 fest in Karlshagen an der Schule angestellt. In der Chronik von Karlshagen steht, dass Lehrer Dunkel etwa 1903 nach Karlshagen als 2. Lehrer kam und nach der 2. Lehrerprüfung 1. Lehrer wurde. Es gab dort 1908 ca. 120 Schulkinder.

Er heiratet im September 1907 in Greifswald, da seine Frau aus Loissin bei Greifswald stammte. 1910 wird in Karlshagen sein Sohn Ulrich geboren.

Als der Lehrer Ernst Lüdke 1931 in Zempin in den Ruhestand versetzt wurde, kam Otto Dunkel im März 1932 nach Zempin. Er zog mit der Familie in die untere Wohnung des Schulgebäudes. Er blieb Lehrer bis nach dem II. Weltkrieg und wohnte später mit seiner Frau in einer Wohnung im Haus Huberts in der Waldstraße. Er starb 1962 in Zempin.



Otto Dunkel hat die Liebe zur Natur und die Achtung der Flora und Fauna seinem Sohn Ulrich und ebenso auch den Schülerinnen und Schülern der Zempiner Schule auf den Lebensweg mitgegeben.



oben: Ulrich und Vater Otto Dunkel, Otto Dunkel auf dem Achterwasser
unten: Otto Dunkel auf der Greifswalder Oie, Naturschutzstation

Lehrer Ferdinand Biesenack

wurde am 12. Mai 1895 in Benz auf der Insel Usedom geboren. Er besuchte das Lehrerseminar in Pyritz/Hinterpommern bis 1915. Die erste Anstellung erhielt er in Schwessow, Kreis Greifenberg und war dort bis 1922 tätig und danach in Jatzel, Kreis Greifenberg. Am 30.12.1931 heiratet er Helene Krüger, die 2001 in Koserow verstarb. 1945 zog er durch die Vertreibung nach Benz auf der Insel Usedom, welches von Flüchtlingen überfüllt war. So zog er mit seiner Familie zu einer Schwester, die in Koserow wohnte, und am 06.01.1946 kamen sie nach Zempin. Durch die politischen Umstände erhielt er keine Arbeit als Lehrer. Bis zur Überprüfung der „Entnazifizierung“ arbeitet er in der Fischverarbeitung in Karlshagen bis zum 15.10.1946. Danach wurde ihm die Erlaubnis zur Unterrichtung von Schülern wieder erteilt. Neben seiner Tätigkeit als Schulleiter qualifizierte er sich zum Fachlehrer für Deutsch



der Mittelstufe. Auch außerhalb des Unterrichts widmete er seine Freizeit der außerschulischen Tätigkeit mit den ihm anvertrauten Kindern. Vom 15.10.1946 bis zum 12. Mai 1960 war Ferdinand Biesenack als Schulleiter in der Schule Zempin tätig. Er hatte zu dieser Zeit auch viele gesellschaftliche Aufgaben übernommen. Danach unterrichtete er noch stundenweise, bis er 1963 endgültig in den Ruhestand ging. Er starb am 17.07.1974 in Koserow.

Lehrer Friedrich Hennig

*1895 Plathe +1955 Zempin

Zempin - neue Heimat

Im Zempiner Heimatheft Nr. 3 wurde beschrieben, wie die Einwohnerzahl von Zempin sich durch die verschiedenen Umstände vergrößerte. So kamen auch Menschen während des II. Weltkrieges von der Nachbarinsel Wollin auf die Insel Usedom, um vor den heranrückenden Fronten aus dem Osten sich schützen zu wollen.

So wurde die kinderreiche (vier Mädchen, ein Junge) Familie des Lehrers Friedrich Hennig (*1895 Plathe +1955 Zempin) nach Reestow im Lieper Winkel evakuiert. Nach Kriegsende zog man wieder in die Heimat nach Dannenberg auf Wollin. Diese Insel erhielten aber die Polen und den deutschen Einwohnern blieb aus vielen Gründen nur die Flucht nach Deutschland. In einem Bericht von Anna Hennig (*1912 Misdroy +1990 Zempin), der Frau des Lehrers, den sie im Umsiedlerlager „Maria Heim“ Zinnowitz am Himmelfahrtstag 1946 geschrieben hat, steht: „Bei Nacht, wie die Diebe, verlassen wir die Heimat ... was das heißt, weiß nur, wer in Angst gelebt hat die Kinder haben 5-6 Kleider, Mäntel, Trainingsanzüge übereinander an und müssen noch Rucksäcke und Taschen tragen.“ Weiter berichtet sie: „Endlich in Deutschland, der Bahnhof Ahlbeck ist Anlaufstelle und erste Rast (Lager, Mittagessen und Übernachtung). Alle müssen nach Zinnowitz in das Isolierhaus „Heinz Simon“ zur Entlausung.





1951 am Strand von Zempin
unten v. l.: Ursel Hennig, Alfred Hennig, Gisela
Hennig
stehend v. l.: Erika Hennig, Dora Schröder, Ida
?, Uschi Mathäus, Ilse Hennig

... Hoffentlich sehe ich auch bald den Vater unserer Kinder in diesem neuen Leben, das wir uns bauen müssen, ja wollen mit frohem Herzen und Mut, ja mit Gottvertrauen auf die Zukunft.“ Der Vater wurde zu Kriegsbeginn eingezogen und bald krank, er lag sieben Monate im Lazarett in Swinemünde und war danach wehruntauglich, so dass er wieder als Lehrer arbeitet. Er war mit der Familie nach Kriegsende in Reestow und wurde von dort von den Russen verschleppt. Er kam Ende 1946 schwer krank nach Grüssow zurück, wo die Familie inzwischen lebte. Bei Androhung der Todesstrafe durfte er nichts über die Gefangenschaft erzählen. Er arbeitet u. a. im Tiefbau in Liepe. Nach Gründung der DDR und Überprüfung seiner Vergangenheit durfte er wieder als Lehrer arbeiten. Im November 1950 wurde er als Lehrer in der Schule Zempin eingesetzt und bekam im 1928 gebauten Schulhaus für seine Familie eine „Lehrerwohnung“, diese hatte einen besseren Standard wie ein großer Teil der älteren Wohnungen im Ort. Lehrer Hennig starb mit 60 Jahren im November 1955 in Zempin. Zwei Töchter wurden Lehrerinnen.



1958 Seitenausgang des Schulgebäudes Zempin
v.l.: Lehrer Karl-Otto Pohl, Hans Knobus, Ferdinand Biesenack, Bruno Plötz

Lehrer Werner Winkler

wurde am 03. Juli 1914 in Kolberg geboren. Sein Vater ist im 1. Weltkrieg gefallen. Er erlernte den Beruf des Kaufmanns. Am 30. September 1939 heiratete er Lieselotte geb. Schütz in Stettin. Gleich zu Beginn des 2. Weltkrieges wurde er eingezogen. Nach Beendigung des Krieges bewarb er sich als Neulehrer. In Köthen erhielt er die Schnellausbildung und 80 Mark im Monat. 1947 und 1949 kamen die Söhne zur Welt. Seine erste Anstellung als Lehrer war in Katersnauendorf bei Delitzsch.

Er wollte gern in den Norden und kam 1954 an die Schule nach Wusterhusen bei Lubmin. Als Direktor baute er die Zentralschule für den ländlichen Raum auf. Seine Frau erinnert sich, dass es recht schwere Jahre für die Familie und im Beruf waren. 1964 wurde er nach Zempin als Schulleiter der Grundschule berufen und die Familie zog in das Schulhaus. Zu dieser Zeit war als 2. Lehrer Herr Knobus tätig. Das große Hobby von Werner Winkler war das Segeln und die Natur. Er hielt mit DIAs Vorträge über die



Insel Usedom, Bernstein und die Seefahrt. Mit den Schülern suchte er Ende der siebziger Jahre, als die Bauarbeiten zur Feriensiedlung am Inselhof begannen, die Erdoberfläche nach Zeichen der Vorfahren ab. Es wurden Spinnwirteln, Steinbeile usw. gefunden, die auf eine steinzeitliche Besiedlung, zumindest zeitweilig, schließen lässt.

Der Lehrer Werner Winkler wurde 1978 invalidisiert. An den Folgen eines Schlaganfalles verstarb er am 19. März 1991 und ist in Zempin begraben.

Lehrerin Angelika Kröning

Am 14.05.1952 wurde sie in Heringsdorf geboren und wuchs in Zempin auf. Bis zur 6. Klasse besuchte sie die Schule in Zempin und anschließend die Oberschule in Zinnowitz. Das Fachschulstudium in Putbus schloss sie 1971 als Lehrerin für die Unterstufe ab. Ihren ersten Unterricht gestaltete sie an einer Wolgaster Schule. Nach der Geburt des Sohnes Stefan 1976 unterrichtete sie in Zempin. Ihr Lebensweg führte sie nach Eberswalde, wo 1979 die Tochter Anke geboren wurde.

Mit den Kindern zog sie 1982 wieder nach Zempin und unterrichtete an der Schule in Koserow. 1985 wurde sie zur Schulleiterin in Zempin berufen und führte diese Tätigkeit bis 1996 aus.



Als Lehrerin führte sie die Zempiner Schüler mit zur gemeinsamen Grundschule der Seebäder der Inselmitte im Sommer 2000 nach Koserow und war dort bis zur Rente beschäftigt.

Die Zempiner Lehrerinnen Silvia Schütt und Bärbel Herzfeld führten ihren Beruf auch in Koserow weiter aus.



Nach langem, in Geduld ertragenem Leiden, entschlief im Alter von 61 Jahren mein lieber Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa

Hans Joachim Knobus

In stiller Trauer nehmen Abschied:

**Ingeborg Knobus, als Ehefrau
Helmut Knobus und Ehefrau Elvira
Brigitte Meyer, geb. Knobus,
und Ehemann Roland
Hans Joachim Knobus und Ehefrau Marlies
Klaus Peter Knobus und Verlobte Solveig
Christina Knobus
sowie die Enkel
nebst Verwandten**

Zinnowitz, den 1. Februar 1985

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 6. Februar 1985, um 13.00 Uhr in Zinnowitz statt.

Nach kurzer Krankheit verstarb am 17. Juli 1974, für uns alle unerwartet und unfaßbar, mein geliebter Mann, unser treusorgender, herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ferdinand Biesenack

nach einem reichen und erfüllten Leben im Alter von 79 Jahren.

In Liebe und tiefer Trauer:

**Helene Biesenack, geb. Krüger
Waltraud Mehls, geb. Biesenack
Friedhelm Mehls
Hans-Dietrich Biesenack
Brunhilde Luckow, geb. Biesenack
Wilhelm Luckow
Hartmut Biesenack
Hannelore Biesenack, geb. Lotze
sowie die Enkelkinder Christina,
Antje und Kerstin**

Koserow, im Juli 1974

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 20. Juli 1974, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Koserow statt.

Nachruf

Unsere Kollegin

Karin Florin

verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 49 Jahren.

Sie stand bis zum letzten Tag ihres Lebens aktiv als Lehrerin an der Oberschule Zempin in der Unterrichtsarbeit. Sie setzte ihre ganze Kraft für die Bildung und Erziehung der jungen Generation ein.

Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Rat des Kreises Wolgast
Abteilung Volksbildung**

**Gewerkschaft Unterricht und
Erziehung
Betriebsgewerkschaftsleitung**

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht vom Ableben unserer Kollegin

Karin Florin

Trägerin der Pestalozzimedaille
in Bronze und Silber.

In der Kollegin Karin Florin verliert das Kollektiv des Oberschulbereiches Zinnowitz eine pflichtbewußte Lehrerin, die fast 30 Jahre ihres Lebens in den Dienst der Bildung und Erziehung junger, sozialistischer Staatsbürger gestellt hatte.

Die Pioniere, FDJler, Erzieher und Lehrer der Schulen Zempin und Zinnowitz werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

**Polytechnische Oberschule Zinnowitz
Parteilitung, W. Fiddike Direktor, A. Horstmann
Gewerkschaftsleitung, H. Karstädt**

Lehrer Kracht



Lehrerin Karin Florin

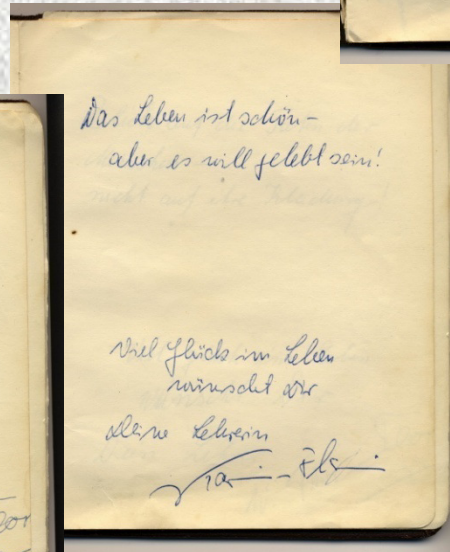
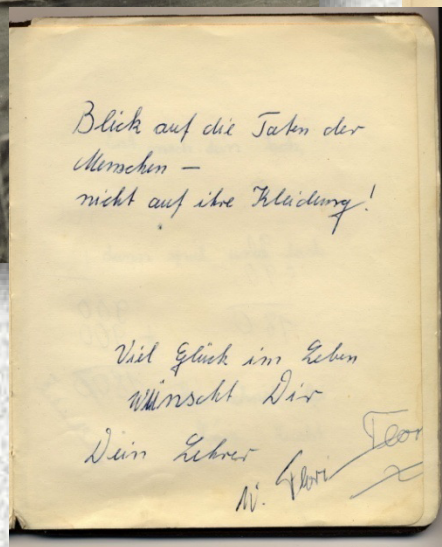
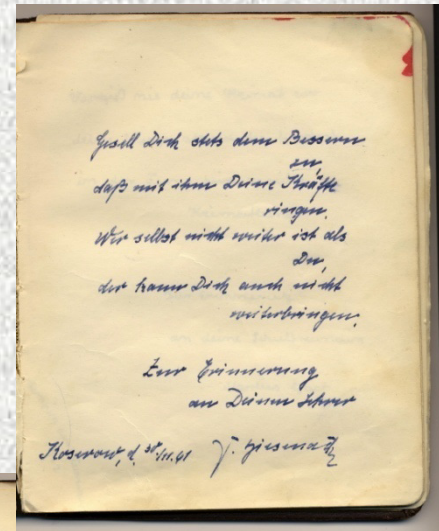


Lehrer Zupke und Lüdke



1958
Brigitte Knobus

Aus ihrem
Poesiealbum
Eintragungen
der Lehrer



Das Schulbild von 1909 der Schule Zempin zeigt eine besondere Umrahmung.

Im oberen Bildrand ist dargestellt die kaiserliche Familie. In der Mitte WILHELM II. (* 1859 + 1941), König von Preußen und deutscher Kaiser von 1888 bis 1918 und die Kaiserin AUGUSTE VICTORIA.

Links ist das Abbild von WILHELM, Kronprinz des Deutschen Reiches und ganz rechts das Abbild von CECILIE, Kronprinzessin des Deutschen Reiches.

Am linken Bildrand ist dargestellt FRIEDRICH WILHELM, Kurfürst von Brandenburg (* 1620 + 1688), er regierte von 1640 bis 1688, auch genannt der große Kurfürst.

Am rechten Rand ist dargestellt FRIEDRICH II. (* 1712 + 1786), auch Friedrich der Große genannt.

Auf dem unteren Rand links ist zu sehen WILHELM I. (*1797 +1888), König von Preußen von 1861 bis 1888 und deutscher Kaiser von 1871 bis 1888 und rechts ist das Bild von FRIEDRICH III. (*1831 +1888), König von Preußen und deutscher Kaiser 1888 (99 Tage).

Der Lehrer auf diesem Bild ist Wilhelm Ballmann



A. ROGORSCH

GES. GESCH.

ARTHUR ROGORSCH PHOTOGRAPH

DANZIG Postcalle 58a

Aufnahme 1909 - Zempin

Entlassungs-Beugnis

Margarete Helldt

Religion *ev. luth.* Konfession *ev. luth.*
geboren zu *Waldheim* Kreis *Waldheim*
am *2. März 1897* ist seit dem *1. Mai 1907* Schüler der hiesigen
ev. luth. Volksschule gewesen, nachdem *1* vom *1. Mai 1907* ab vorher die
Schule in *Waldheim* besucht hat.

- 1. Schulbesuch: *Regelmäßig*
- 2. Aufmerksamkeit beim Unterricht: *3*
- 3. Häuslicher Fleiß: *3*
- 4. Betragen: *gut*
- 5. Kenntnisse und Fertigkeiten:
 - a) in Religion: *3*
 - b) im Lesen: *gut*
 - c) im orthographischen Schreiben: *gut*
 - d) im Schönschreiben: *3*
 - e) im Rechnen: *3*
 - f) in der Geschichte und der Geographie des Vaterlandes: *3*
 - g) in der Naturkunde: *3*
 - h) im Singen: *gut*
 - i) im Zeichnen: *gut*
 - k) im Turnen: *3*
 - l) in weiblichen Handarbeiten: *gut*

Der Ortschulinspektor *Dillow* Der Lehrer *Ballmann*
Pat. den *30. März* 19*12*



Die bei der Beurteilung der Leistungen und Fertigkeiten in Anwendung zu bringenden Prädikate sind:
1. sehr gut; 2. gut; 3. genügend; 4. nicht genügend.

Schulzeugnis von 1912
für
Margarete Heldt
später verheiratete Lüder

unterzeichnet vom
Lehrer Ballmann und
Pastor Dillow



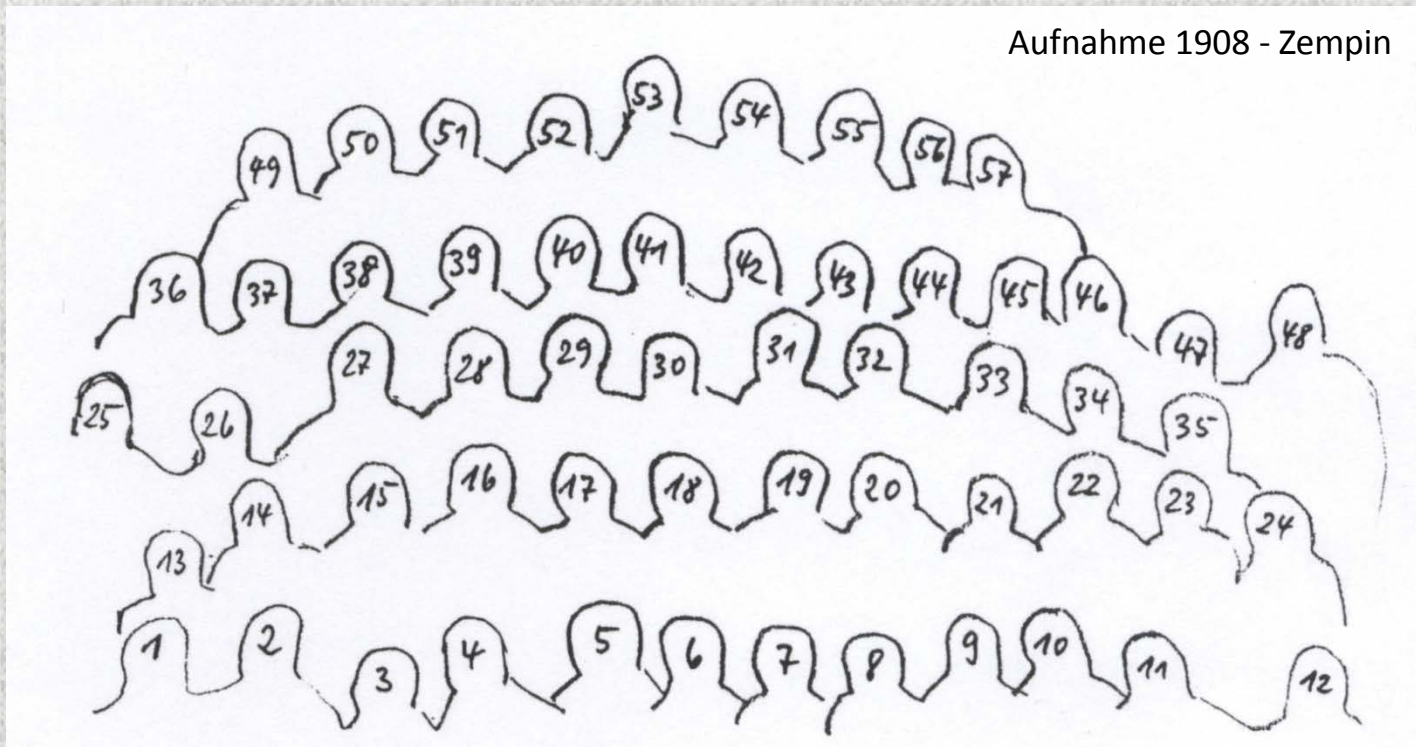
Aufnahme 1909 – Zempin – Lehrer Ballmann





Diese Aufnahme zeigt die Zempiner Schüler in Festbekleidung und nicht vor dem Schulgebäude. Die Tafel mit der Aufschrift „Zempin“ ist in der gleichen Schrift wie im Jahre 1909, leider ohne Jahreszahl.

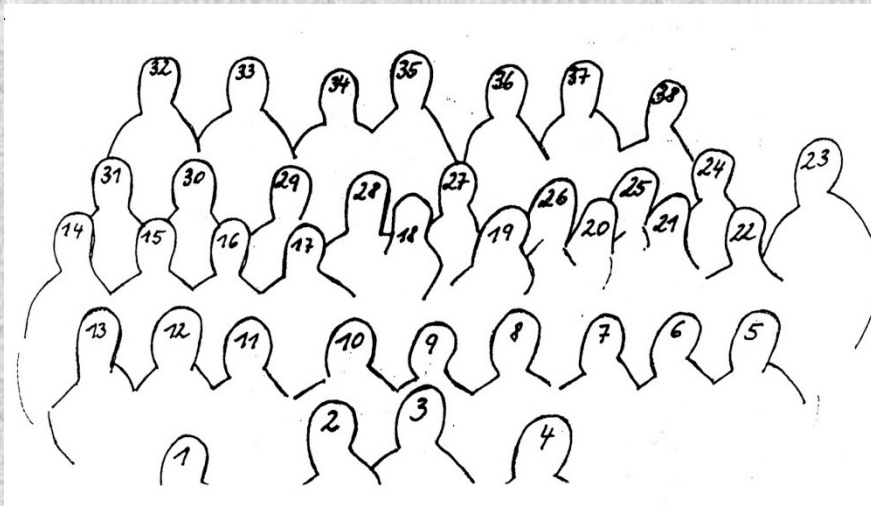
Aufnahme 1908 - Zempin



10	Gottfried	Ballmann		28	Elsa	Witt	verh. Steffen
11	Helmut	Ballmann		30	Margarete	Heldt	verh. Lüder
23	Frieda	Molz	verh. Behn ?	38	Helmut	Florin	
25	Richard	Molz		41	Hans	Schütt	
26	Lieschen	Molz	verh. Tiefert	48	Wilhelm	Ballmann	Lehrer
27	Hertha	Awe	verh. Schätzchen	50	Otto	Schütt	



Aufnahme 1908 - Zempin



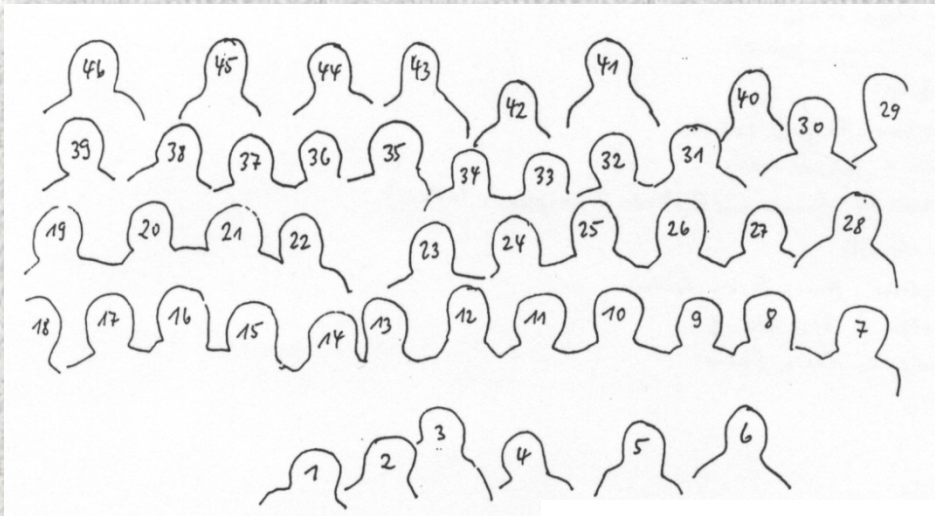
Aufnahme ca. 1920 - Zempin

1	Günther	Krüger
2	Richard	Walter
3	Fritz	Krüger
4	Max	Schütt
5	Trude	Schütt verh. Bartels
6	Frieda	Siems
7	Ella	Walter verh. Hälke
8	Irma	Rauhut
9	Käthe	Walter verh. Walter
10	Ella	Walter
11	Trude	verh. Krüger
12	Ella	Behn verh. Nehls
13	Adelheit	Wodrich verh. Wegner

15	Walli	Ruhberg verh. Wietstock
16	?	
17	Meta	Krüger verh. Florin
19	Ella	Voß verh. Wichert verw. Czeskleba
20	Trude	Valentin verh. Schütt
21	Käthe	Hietel, verh. Piehl
22	Grete	verh. Knuth
23	Ernst	Lüdke, Lehrer
24	Max	Florin
25	Fritz	Wieck
26	Herbert	Krüger
27	Bruno	Kagemann
28	Hermann	Krüger
29	Bruno	Ruhberg
31	Richard	Hälke
32	Lieschen	Schätzchen verh. Peters verw. Hietel
33	Lieschen	Valentin verh. Wieden
34	Herta	Willöber
35	Trude	Steffen verh. Lewandowski
36	Trude	Breuhan verh. Ruhberg
37	Paula	Schütt verh. Makowka
38	Emmi	Schätzchen verh. Schlorf



Aufnahme ca. 1920 - Zempin

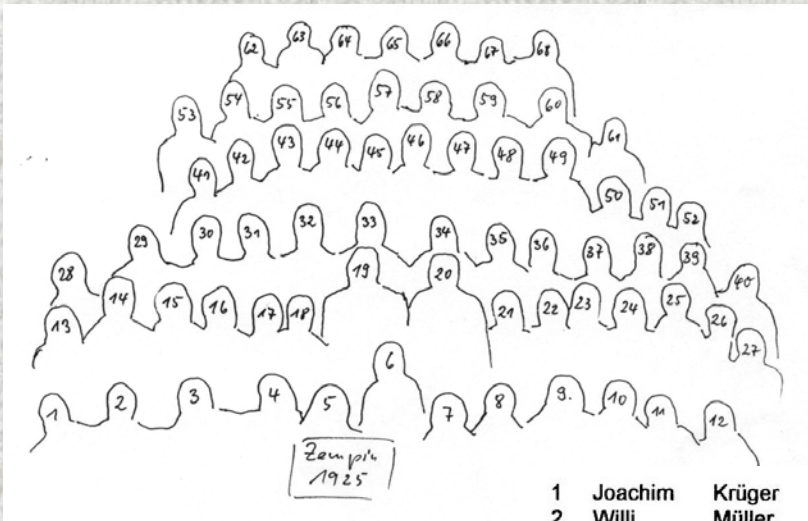


Aufnahme ca. 1921 - Zempin

1 Cilli	Knuth		24		
2 Egon	Knuth		25 Lotte	Schütt	verh.Wegner
3 Oswald	Knuth		26 Röschen	Raabe	
4			27 Ella	Voss	verh.Czeskleba
5 Elli	Labahn		28 Grete	Florin	verh.Genz
6 Käthe	Steffen		29 Lehrer	Lüdke	
7 Emma	Lewerenz		30 Werner	Schütt	
8 Agnes	Schütt		31		
9 Alice	Janott		32 Heinz	Ruhberg	
10 Illse	Wegner		33 Werner	Kagemann	
11 Trude	Lewandowaski		34		
12 Erna	Florin	verh.Bräunlich	35		
13 Ella	Knuth	verh.Knuth	36		
14 Trude	Walter	verh.Walter	37		
15 Linda	Labahn	verh.Siesing	38 Gerhard	Schätzchen	
16 Alice	Behn		39 Günter	Walter	
17 Käthe	Heimburger		40		
18 Herta	Ebert		41		
19 Erna	Erke		42 Karl	Florin	
20 Emmi	Krüger		43		
21			44		
22			45 Karl	Schichlein	
23			46		



Aufnahme ca. 1921 - Zempin

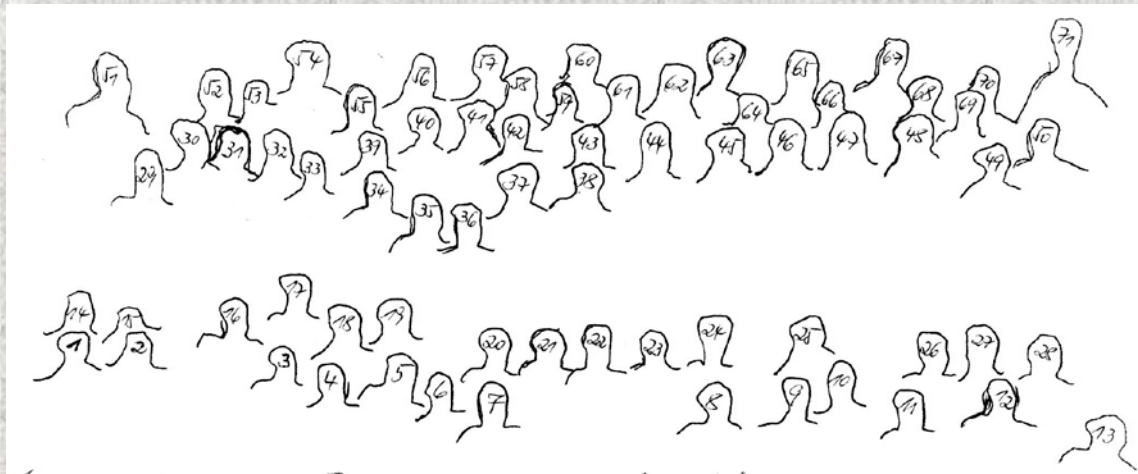


Aufnahme 1925 - Zempin

1	Joachim	Krüger	24	Annemarie	Heyden	47	Grete	Florin
2	Willi	Müller	25		Behn	48	Elli	Labahn
3	Konrad	Tiefert	26	Erika	Knuth	49	Hilde	Schichlein
4		Behn	27	Erna	Knuth	50	Dorchen	Steffen
5	Karl	Behn	28		Lewerenz	51	Irma	Krüger
6	Karl	Florin	29	Gertrud	Walter	52		
7	Heinz	Florin	30	Hildegard	Wegner	53	Gerhard	Wieck
8		Lewerenz	31	Emma	Löwke	54		Labahn
9		Behn	32	Erna	Florin	55		
10		Behn	33	Alice	Behn	56		Müller
11	Max	Krüger	34	Lenchen	Steffen	57	Gerd	Wegner
12	Werner	Behn	35	Linda	Labahn	58	Willi	Ruhberg
13	Luise	Krüger	36	Erna	Labahn	59	Gerhard	Herzog
14		Krüger	37	Ella	Knuth	60		
15	Edith	Krüger	38	Alice	Janott	61		
16	Lieselotte	Krüger	39	Ella	Janott	62		
17	Friedchen	Florin	40		Holz	63		
18	Liesbeth	Wegner	41	Dorchen	Ruhberg	64	Egon	Knuth
19	Lehrer	Zubke	42	Helga	Tiefert	65	Otto	Müller
20	Lehrer	Lüdtke	43	Emmi	Hälke	66	Waldemar	Riecke
21	Loni	Krüger	44	Käthe	Steffen	67	Herbert	Behn
22			45	Irma	Tiefert	68		
23	Gerda	Labahn	46	Cilli	Knuth			



Aufnahme 1925 - Zempin



1925 Zempiner Kinderfest

3	27	49
4	28	50 Otto Müller
5	29 Lonni Krüger	51
6	30 Hermann Schmidt	52 Willi Schmidt
7	31 Gerda Knuth verh. Gast	53 Herbert Behn
8	32	54 Gerhard Wieck
9	33 Lewerenz	55
10	34 Max Krüger	56 Alice Janott
11	35 Erika Knuth verh. Behn	57 Ella Janott
12	36 Dorchen Steffen	58 Erna Labahn verh. Walter
13	37 Gerda Labahn verh. Schön	59
14 Herta Krüger	38 Liesbeth Wegner verh. Franz	60
15	39	61 Gertrud Walter
16 Liddi Krüger verh. Bartsch	40	62 Linda Labahn verh. Siesing
17 Lieselotte Holtz	41	63
18	42 Irmgard Krüger verh. Zimmermann	64
19 Helga Tiefert verh. Behn	43 Hilde Schichlein	65 Lenchen Steffen
20	44 Cäcilie Knuth	66
21	45	67 Erna Florin verh. Bräunlich
22	46 Elli Labahn verh. Knuth	68
23	47 Edith Krüger	69 Waldemar Rieck
24 Friedchen Florin verh. Richter	48	70 Lehrer Zupke
		71 Lehrer Lüdke



Kindertest Zem pin 23.8.25



Zempin. Fischerhäuser am Achterwasser.

12 Verlag Gustav Braune, Zinnowitz.

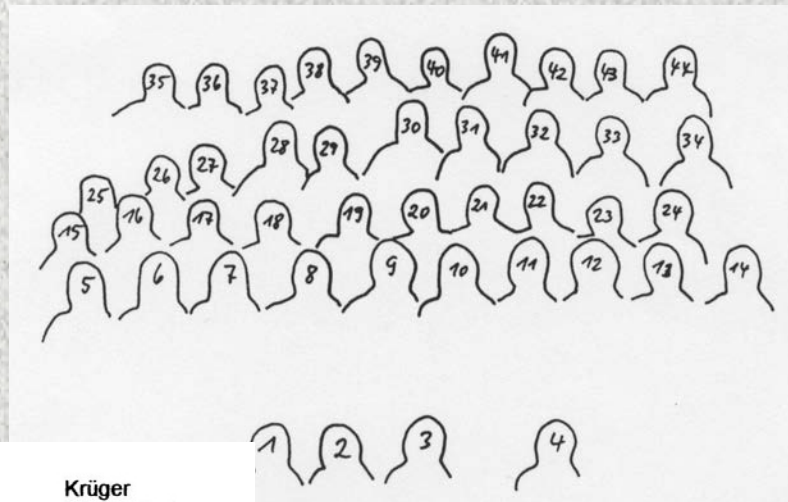
~ 1900

Kinderfest in Zempin
1931



1931 Zempiner Kinderfest

Geburtsjahrgänge 1926 – 1932 Zempin



1	Werner	Bremer		23	Gisela	Krüger
2	Helmut	Schütt		24	Elli	Wengrzin
3	Harry	Raabe		25	Otto	Dunkel
4	Gerhard	Florin		26		Janott
5	Ilse	Höpfner	verh. Stets	27	Heinz	Döge
6	Helga	Knuth		28	Günther	Janott
7	Lieselotte	Döge		29	Horst	Steffen
8	Gerda	Müncheberg	verh. Braun	30	Ehrenfried	Florin
9	Inge	Kochan		31	Heinz	Wengrzin
10	Erna	Bremer		32	Günter	Stets
11	Elli	Fuhrmann		33	Erwin	Lewerenz
12	Anneliese	Wienke		34	Helmut	Krüger
13	Ulla	Berthold	verh. Wengrzin	35	Gerhard	Hensel
14	Ulla	Walter		36	Rudi	Krüger
15	Hannelore	Florin		37	Günter	Lewerenz
16	Erna	Kell	verh. Barthel	38	Reinhard	Sauck
17	Irma	Stets		39	Hans-Georg	Schätzchen
18	Helga	Bremer		40	Erwin	Janott
19	Gisela	Hensel		41	Ernst-Günter	Schütt
20	Emmi	Raabe		42	Heinz	Tiefert
21	Inge	Kell		43	Walter	Florin
22	Brunhilde	Hensel		44	Kurt	Tiefert



Geburtsjahrgänge 1926 – 1932 Zempin



Aufnahme 1932

1	Inge	Kell
2	Inge	Kochan, verh. Schmelzer
3	Erika	Walter
4	Ingetraut	Krüger
5	Lilli	Tiefert
6	Christa	Frey, verh. Graf
7	Lottchen	Labahn, verh. Bast
8	Ilse	Höpfner, verh. Stets
9	Hilde	Kochan
10	Lenchen	Schütt verh. Alt
11	Dorchen	Schmidt
12	Emmi	Ruhberg verh. Becker
13	Lieschen	Dinse verh. Holaschke
14	Anni	Krüger verh. Laabs

15	Elli	Priewe verh. Bremer
16	Elli	Ruhberg verh. Lucht
17	Herta	Riecke
18	Irene	Steffen verh. Affeldt
19	Emmi	Döring verh. Kracht
20	Inge	Sauck verh. Dahlgrün
21	Helmut	Krüger
22	Edith	Höpfner
23	Anni	Krüger
24	Gerda	Knuth verh. Gast
25	Ursula	Kell
26	Lydia	Wodrich verh. Hass
27	Anni	Schätzchen verh. Herath
28	Berta	Malz verh. Batler

29	Eva	Labahn verh. Bartels
30	Lehrer	Schmidt
31	Lehrer	Dunkel
32	Erwin	Schmidt
33	Herbert	Walter
34	Rudi	Krüger
35	Werner	Bohn
36	Günter	Lewerenz
37	Erwin	Müller
38	Albert	Bast
39	Otto	Mähl
40	Erwin	Lewerenz
41	Günter	Ruhberg
42	Erwin	Schütt
43		Lewerenz
44	Ernst-Günter	Schütt
45	Karl Ludwig	Döge
46	Heinz	Knuth
47	Herbert	Knuth
48	Hermann	Florin
49	Georg	Döge
50	Heinz	Florin
51	Helmut	Knuth
52	Hermann	Lewerenz
53	Otto	Böhm
54	Rudi	Müller
55	Gerhard	Buggenhagen



Aufnahme 1932



Aufnahme ca. 1936- Zempin

1	Herbert	Lüder		22	Erfried	Wodrich
2	Horst	Steffen		23	Heinz	Häfke
3	Helga	Bremer	verh.Bergmann	24	Walter	Florin
4	Gerda	Müncheberg	verh.Braun	25	Rudi	Krüger
5	Erika	Walter		26	Kurt	Tiefert
6	Inge	Kochan	verh. Schmelzer	27	Günther	Lewerenz
7	Eveline	Janott		28	Günther	Ruhberg
8	Dorchen	Schmidt		29	Bubi	Schaska
9	Helga	Knuth		30	ERfried	Florin
10	Veronika	Witzke		31	Gerhard	Schmidt
11	Ulla	Walter	verh.Braun	32	Otto	Dunkel
12	Anneliese	Wienke	verh.Knuth	33	Heinz	Tiefert
13	Günter	Stets		34	Hans	Schätzchen
14	Fritz	Höft		35	Hermann	Schütt
15	Helmut	Krüger		36	Henny	Tiefert
16	Erwin	Lewerenz		37	Erwin	Müller
17	Heinz	Witzke		38	Erwin	Janott
18	Ulla	Berthold	verh.Wengrzin	39	Erns-Günter	Schütt
19	Ilse	Höpfner	verh.Stets	40	Reinhard	Sauck
20	Inge	Kell		41	Günther	Barsch
21	Ursula	Höft		42	Jürgen	Schmidt



Aufnahme ca. 1936- Zempin

1	Schütt	Walter	23	Hänsel	Gisela		
2	Florin	Wolfgang	24	Makowka	Günter	als Kind verst.	
3	Höft	Max	25	Lüder	Herbert		
4	Steffen	Fritz	(Villa Glückauf)	26		Enkel Maholz (Bgm)	
5	Priewe	Irene	27	Höft	Fritz		
6	Stets	Irma	verh. Hofmann	28	Lewerenz	Erwin	
7	Krüger	Eva	verh. Schmidt	29	Krüger	Helmut	
8	Lange	Rosemarie	30	Bark	Bodo		
9	Schlorf	Gisela	verh. Steffen	31	Wodrich	Horst	
10	Menzlin	Melitta	verh. Müller	32	Doege	Karl-Heinz	
11	Kell	Erna	verh. Barthel	33	Schmidt	Gerhard	Lehrer
12	Wengrzin	Elli	verh. Gosmann	34	Ruhberg	Günter	
13	Wodrich	Waltraut	35	Stets	Günter		
14	Dunkel	Otto	Lehrer	36	Lewerenz	Günter	
15	Kell	Inge	37	Tiefert	Kurt		
16	Walter	Ursula	verh. Braun	38	Schütt	Ernst-Günter	
17	Bremer	Helga	verh. Bergmann	39			
18	Rabe	Emmi	verst. 1943	40	Müller	Erwin	
19	Wienke	Annelise	verh. Knuth	41	Janott	Erwin	
20	Berthold	Ursula	verh. Wengrzin	42	Wengrzin	Heinz	
21	Höpfner	Ilse	verh. Stets	43	Hänsel	Gerhard	
22	Hänsel	Brunhilde	44	Florin	Ehrfried		

Aufnahme ca. 1940- Zempin





Aufnahme ca. 1940- Zempin



Geburts-
jahrgänge
1940, 1941,
1942

1 Waltraud Domnick
 2 Irmgard Scherntaner
 3 Martha Beschinski
 4 Christa Pfohl
 5 Heidemarie Schön
 6 Lehrerin Inge Schmelzer
 7 Doris Moltz
 8 ?
 9 Edith Rudakies
 10 Ursel Wihowsky
 11 Elke Glaz
 12 Erika Rudakies
 13 Peter Florin
 14 Peter Krüger

15 Günter Lowski
 16 Jürgen Witte
 17 Uwe Bartsch
 18 ?
 19 Zastrow
 20 Zastrow
 21 Gerhard Janisch
 22 Siegfried Martin
 23 Hartmut Biesenack
 24 Lehrer Ferdinand Biesenack
 25 Lehrer Peter Schmelzer
 26 Wolfgang Domnick
 27 Klaus Hennig
 28 Huth

29 Schmidt
 30 Peter Kühnel
 31 Horst Tiefert
 32 Lothar Piel
 33 Peter Schröder
 34 Herbert Florin
 35 Alfred Berschinski
 36 ?
 37 Rudi Walter
 38 Dieter Rudakies
 39 Dieter Gabel
 40 Gerhard Kitzmann



Geburtsjahrgänge 1940, 1941, 1942

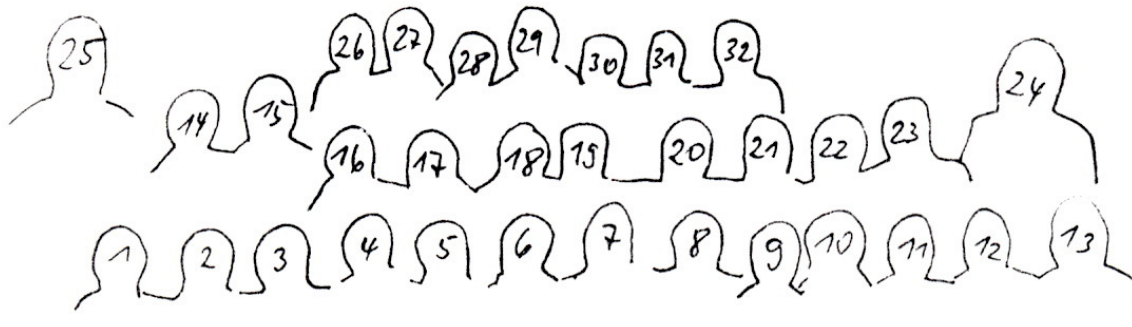


Geburtsjahrgänge
1944, 1945, 1946

1	Erika	Ruderkies	13	Bernd	Wodrich
2	Gisela	Wiedstock	14	Ewald	Martin
3	Christa	Kühnel	15	Horst	Brandt
4	Gerda	Brandt	16	Gehard	Janisch
5	Hannelore	Wendland	17	Werner	Bartsch
6	Lehrerin	Jendrossek	18	Peter	Kühnel
7	Christa	Wüstenberg	19	Egon	Denker
8	Renate	Knuth	20	Klaus	Becker
9	Hannelore	Freese	21	Klaus	Florin
10	Gudrun	Ruhberg	22	Rudi	Walter
11	Ingrid	Wegner	23	Eckard	Köpnik
12	Gerd	Sauck	24	?	



Geburtsjahrgänge 1944. 1945, 1946



Geburtsjahrgänge 1946 bis 1951

1			17	Brunhilde	Reimer
2	Hannelore	Weichbrodt	18	Wolfgang	Behn
3	Brigitte	Knobus	19	Udo	Bergmann
4	Rüdiger	Schuster	20	Uschi	Seidel
5	Dieter	Bergmann	21	Elke	Graumann
6	Wolfgang	Max	22	Margit	Braun
7	Horst	Ruhberg	23	Christa	Knuth
8	Horst	Kosing	24	Lehrer	Biesenack
9	Günther	Braun	25	Lehrer	Knobus
10	Inge	Trömer	26	Karin	Köpnick
11	Jürgen	Frick	27	Karin	Herath
12	Barbara	Wieck	28	Sabine	Stets
13	Angelika	Galzak	29	Sonja	Hauß <small>geb. Schmidt</small>
14	Renate	Krüger	30	Trautchen	Barsch
15	Klaus	Becker	31	Inge	Tiefert
16	Bernd	Köpnick	32	Volkmar	Hofmann



Geburtsjahrgänge 1946 bis 1951



Geburtsjahrgänge 1946, 1947

1	Doris	Templin	15	Werner	Ruderkies
2	Sigrid	Affelt	16	Jürgen	Ruhberg
3	Gabriele	Röske	17	Erna	Martin
4	Ines	Bast	18	Lehrerin	Karin Florin
5		Templin	19	Norbert	Schack
6	Kurt	Weichbrodt	20	Heidi	Graumann
7	Winfried	Bohrer	21	Reimer	Gast
8	Karin	Köpnick	22	Wolfgang	Röske
9	Uschi	Böhm	23	Dagmar	Florin
10	Wiltraud	Buggele	24	Norbert	Priewe
11	Astrid	Kieback	25	Günter	Becker
12	Wolfgang	Schmidt	26	Trautchen	Walter
13	Bernd	Schröder	27	Alois	Kleinert
14	Lehrer	Kracht			



Geburtsjahrgänge 1946, 1947



1	Günter	Sänger	9	Bruno	Plötz
2	Josef	Weber	10		Freese
3	Lenchen	Janisch	11	Jürgen	Höfs
4	Ulla	Matteus	12	Ulrich	Hälke
5	Alfred	Hut	13	Goerg	Peidelstein
6	Günter	Niemeyer	14	Eva	Sonntag (Lehrerin)
7	Ferdinand	Biesenack (Lehrer)	15	Inge	Kochan
8	Ulrich	Schütt			



Geburtsjahrgang 1934, 1935



Aufnahme ca. 1946

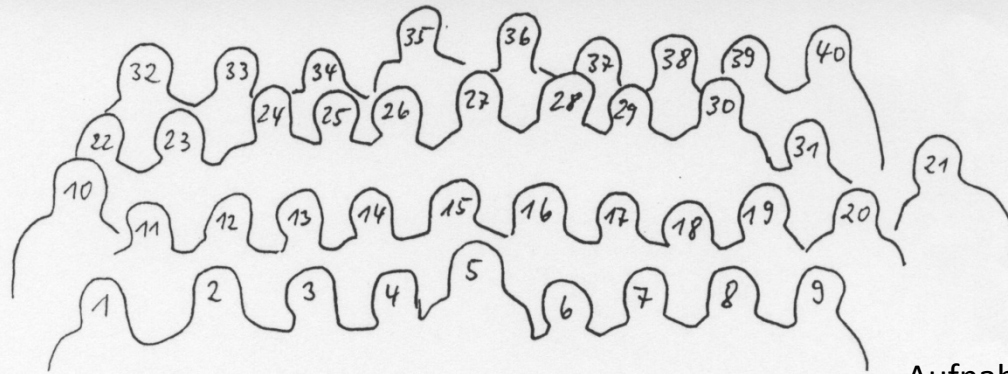
1	Inge	Klabunde
2	Christel	Bohne
3	Bärbel	Neumann
4	Christel	Klabunde
5	Marlene	Volkman
6	Heidi	Heimburger
7	Lehrerin	Inge Kochan
8	Rita	Zimmermann
9	Lilo	Hälke
10	Renate	Richter
11	Dora	Schröder

12	Rosemarie	Rose
13	Lehrer	F. Biesenack
14	Ruth	Czeskleba
15	Ilse	Mohr
16	?	
17	?	
18	Ida	Martin
19		Hoffmann
20	Eva	Lenz
21	Rosi	Zaretzki
22	Trautchen	Zaretzki

23	?	
24	Lehrer	Peter Schmelzer
25	Georg	Bartsch
26	Günter	Czeskleba
27	Siegfried	Schröder
28	?	
29	Bärbel	Krüger
30	Waltraut	Glamm
31	Peter	Glamm
32	Helmut	Janisch
33	Peter	Heimburger
34	Emil	Martin
35	Rudolf	Baudisch
36		Winkler
37	Horst	Kagemann
38	Dieter	Behn
39	Heinz	Pust
40	Dieter	Ruderkies
41	Helmut	Schröder
42	Peter	Makowka
43	Gerhard	Schütt
44	?	



Aufnahme ca. 1946



Aufnahme 1948

1	Günter	Bräunlich	21	Lehrer Biesenack
2	Helene	Schober	22	Heinz Säger
3	Ingrid	Rose	23	Erich Brandt
4	Marianne	Häfke	24	Ulli Schütt
5	Frau Schmelzer geb. Kochan		25	Hermann Meinke
6	Grete	Reich	26	Gerhard Max
7	Gisela	Priewe	27	Heinrich Lüder
8	Brigitte	Schütt	28	Manfred Schütt
9	Hedwig	Kleinert	29	Otto Spiegel
10	Peter	Schmelzer	30	Georg Padelstein
11	Jürgen	Grempler	31	Werner Reich
12	Renate	Krüger	32	Horst Krüger
13	Thea	Schichlein	33	Günther Säger
14	Trautchen	Zaretski	34	Klaus Hietel
15	Manuela	Tiefert	35	Ulli Hälke
16	Lilli	Hafert	36	Jürgen Höfs
17	Anna	Kitzmann	37	Josef Kleinert
18	Hilde	Reich	38	Joachim Florin
19	Rita	Florin	39	Günter Wohrab
20	Peter	Müller	40	Heinz Walter



Aufnahme 1948

Einschulung 1952



- 1 ?
- 2 Bernd Wodrich
- 3 ?
- 4 Klaus Becker
- 5 Rudi Walter
- 6 ?
- 7 Gudrun Ruhberg
- 8 Gisela Wietstock
- 9 Christa Kühnel
- 10 Friedrich Henning - Lehrer
- 11 Eva-Maria Sonntag - Lehrerin
- 12 Ferdinand Biesenack - Lehrer

Zempin, Hauptstraße 26
oben war Kindergarten, unten Klassenräume



Einschulung 1952



Geburtsjahrgang 1941

1 Irma	Spiegel
2 Erika	Renner
3 Sigrid	Krüger verh. Adam
4 Ursula	Hennig
5 Renate	Ruhberg verh. Freitag
6 Marianne	Bartsch
7 Margot	Wengrzin verh. Juraschek
8 Gisela	Czeskleba
9 Marianne	Schütt verh. Fischer
10 Günther	Brandt
11 Peter	Glamm

12 Brigitte	Kosing verh. Schmieder
13 Helmut	Janisch
14 Heinz	Reeh
15 Eberhard	Hauff
16 Ernst-Günther	Walter
17 Hans	Zastrow
18 Margret	Florin verh. Schmelzer
19 Klaus	Schmechel
20 Ute	Bartsch verh. Höft
21 Heidi	Florin verh. Reuter
22 Ferdinand	Biesenack, Lehrer



Geburtsjahrgang 1941



Geburtsjahrgänge 1943 1944

1	Gertraud	Spiegel	10	Siegfried	Sell
2	Edda	Gießmann	11	Klaus	Wegener
3	Jutta	Grabow	12	Dieter	Brandt
4	Edeltraud	Wieck	13	Helmut	Sommerfeld
5	Bärbel	Polzin	14	Klaus	Müller
6	Margit	Lewandowski	15	Wolfgang	Domnick
7	Brigitte	Kracht	16	Edmund	Glatz
8	Monika	Schmitz	17	Horst	Wegner
9	Lehrer	F. Biesenack	18	Lehrer	H.-O. Pohl



Geburtsjahrgänge 1943 1944



Geburtsjahrgänge
1944, 1945, 1946

1	Lehrer	Bruno Plötz	9	Renate	Knuth
2	Christa	Kühnel	10	Gisela	Wietstock
3	Hannelore	Freese	11	Christa	Wüstenberg
4	Gerda	Brandt	12	Manfred	Salje
5	Sabine	Klinkich	13	Gerhard	Janisch
6	Gudrun	Ruhberg	14	Horst	Brandt
7	Lehrer	F. Biesenack	15	Egon	Denker
8	Rudi	Walter	16	Werner	Bartsch



Geburtsjahrgänge 1944, 1945, 1946

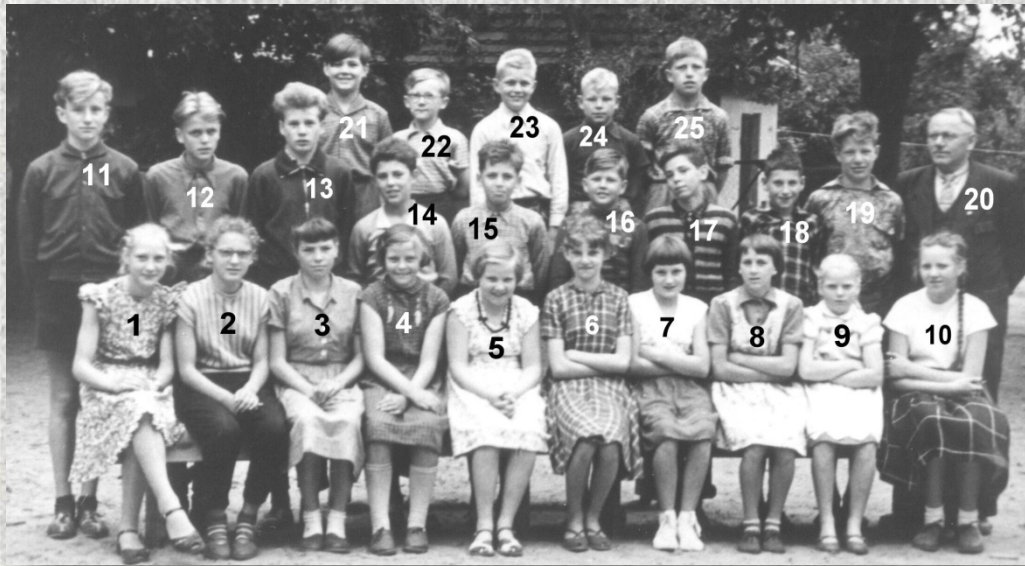


Geburtsjahrgänge
1946, 1947

1	Günter	Becker	10	Bernd	Wodrich
2	Dankmar	Florin	11	Reimer	Gast
3	Bernd	Schröder	12	Norbert	Schack
4	Heidemarie	Kracht	13	Heinz	Höft
5	Hannelore	Wendland	14	Winfried	Buggele
6	Astrid	Kieback	15	Eckhard	Köpnick
7	Trautchen	Walter	16	Gerd	Sauck
8	Ursula	Böhm	17	Wolfgang	Behn
9	Fritz	Salje	18	Lehrer	F. Biesenack



Geburtsjahrgänge 1946, 1947



Geburtsjahrgänge
1947, 1948

1 Ursula	Böhm
2 Trautchen	Walter
3 Hannelore	Wendland
4 Gerda	Brandt
5 Gabriele	Röske
6 Erna	Martin
7 Heidi	Graumann
8 Inge	Wegner
9 Sigrid	Affelt

10 Astrid	Kieback
11 Winfried	Buggele
12 Heinz	Höft
13 Werner	Ruderkies
14 Dankmar	Florin
15 Günter	Becker
16 Jürgen	Ruhberg
17 Bernd	Wodrich
18 Bern	Schröder

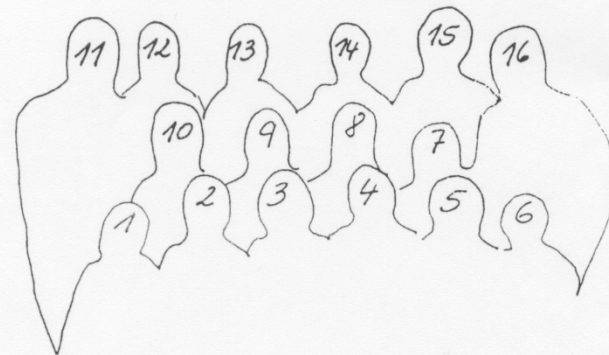
19 Gerd	Sauck
20 Lehrer	F. Biesenack
21 Wolfgang	Röske
22 Fritz	Salje
23 Norbert	Priewe
24 Winfried	Bohrer
25 Reimer	Gast



Geburtsjahrgänge 1947, 1948



Geburtsjahrgang 1950



1	Rosemarie	Reich	9	Kurt	Schön	
2	Helga	Tiefert	10	Jörg	Florin	
3	Marlies	Gast	11	Karl-Otto	Pohl	Lehrer
4	Regina	Bast	12	Karl-Heinz	Stahnke	
5	Angelika	Weska	13	Helmut	Knobus	
6	Renate	Müller	14	Willi	Kienast	
7	Werner	Wngrzin	15	Manfred	Böhm	
8	Kurt	Weichbrodt	16	Ferdinand	Biesenack	Lehrer



Geburtsjahrgang 1950



Junge Pioniere - Geburtsjahr 1947
Lehrer Hans Knobus

1	Christa	Kühnel
2	Gisela	Wietstock
3	Karin	Köpnick
4	Christa	Brandt
5	Astried	Kieback
6		
7	Manfred	Salje
8		
9	Wolfgang	Max

10	Gudrun	Ruhberg
11	Gertrud	Spiegel
12	Inge	Wegner
13	Elke	Graumann
14	Horst	Brandt ?
15	Karin	Herath
16	Kurt	Weichbrot
17	Bernd	Schröder
18	Dangmar	Florin



Junge Pioniere - Geburtsjahr 1947



Aufnahme
1951
Klassen
2 und 3

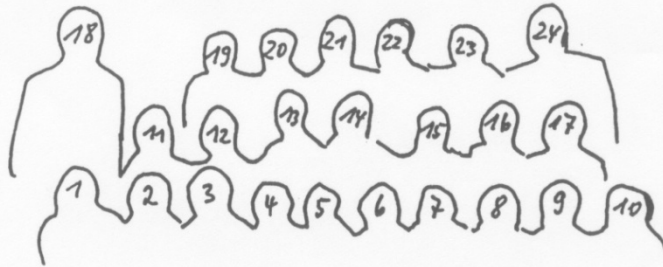
1 Uschi Wehowski
2 Günter Janisch
3 Klaus Hennig
4 Peter Schröder
5 Lothar Piel
6 ?
7 Peter Fünning
8 Peter Florin
9 Wolfgang Domnick
10 Uwe Bartsch
11 ?
12 Edmund Glaz

13 Elke Glaz
14 Jutta Grabow
15 Hartmut Biesenack
16 Detlef Denker
17 Achim Knuth
18 Udo Gießmann
19 Erika Rudakis
20 Christel Bratz
21 ?
22 Roswitha Köpenick
23 Monika Venz
24 Irmgard Schernthaner

25 ?
26 ?
27 Waltraud Domnick
28 Melz
29 Heidemarie Schön
30 Edith Rudakis
31 Gerhard Kitzmann
32 ?
33 ?
34 Peter Kühnel
35 Horst Tiefert
36 Rudakis
37 - 39 ?
40 Lehrer F. Biesenack
41 Eckard Hauß
42 ?
43 Herbert Florin
44 Brandt
45 ?
46 Klaus Wandelt
47 Peter Liebenow
48 -
49 Martin
50
51 Lehrerin Eva Sonntag



Aufnahme 1951 Klassen 2 und 3



Geburtsjahrgänge 1951 , 1952

1	Helga	Schön	13	Wolfgang	Frick	
2	Gisela	Behn	14	Annemarie	Martin	
3	Liane	Lucht	15	Harald	Bernstein	
4	Marion	Stets	16	Graumann	Susanne	
5	Eva	Lembke	17	Angelika	Schütt	
6	Brigitte	Galzack	18	Karl-Otto	Pohl	Lehrer
7	Anni	Reich	19	Lothar	Schichlein	
8	Ilse	Wegener	20	Walter	Aster	
9	Helga	Stark	21	Jürgen	Köpnick	
10	Regina	Braun	22	Bodo	Herath	
11	Karl-Heinz	Schätzchen	23	Wolfgang	Kreßmann	
12	Wolfgang	Stahnke	24	Ferdinand	Biesenack	Lehrer



Geburtsjahrgänge 1951 , 1952



1955 Grundschule Zempin 7. Klasse

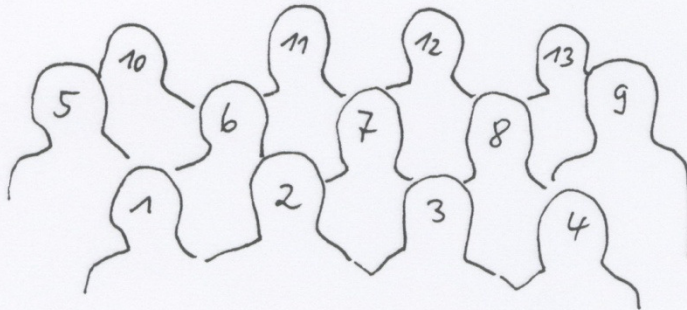
1 Ulrich Hauß
2 Heidemarie Schön
3 Lehrerin Fr. Jendrosseck
4 Waltraud Domnick
5 Peter Sänger
6 Herbert Florin
7 Günther Brandt

8 Adolf Weinert
9 Peter Liebenow
10 Hartmut Biesenack
11 Roland Tomsch
12 Peter Schröder
13 Siegfried Martin
14 Peter Florin

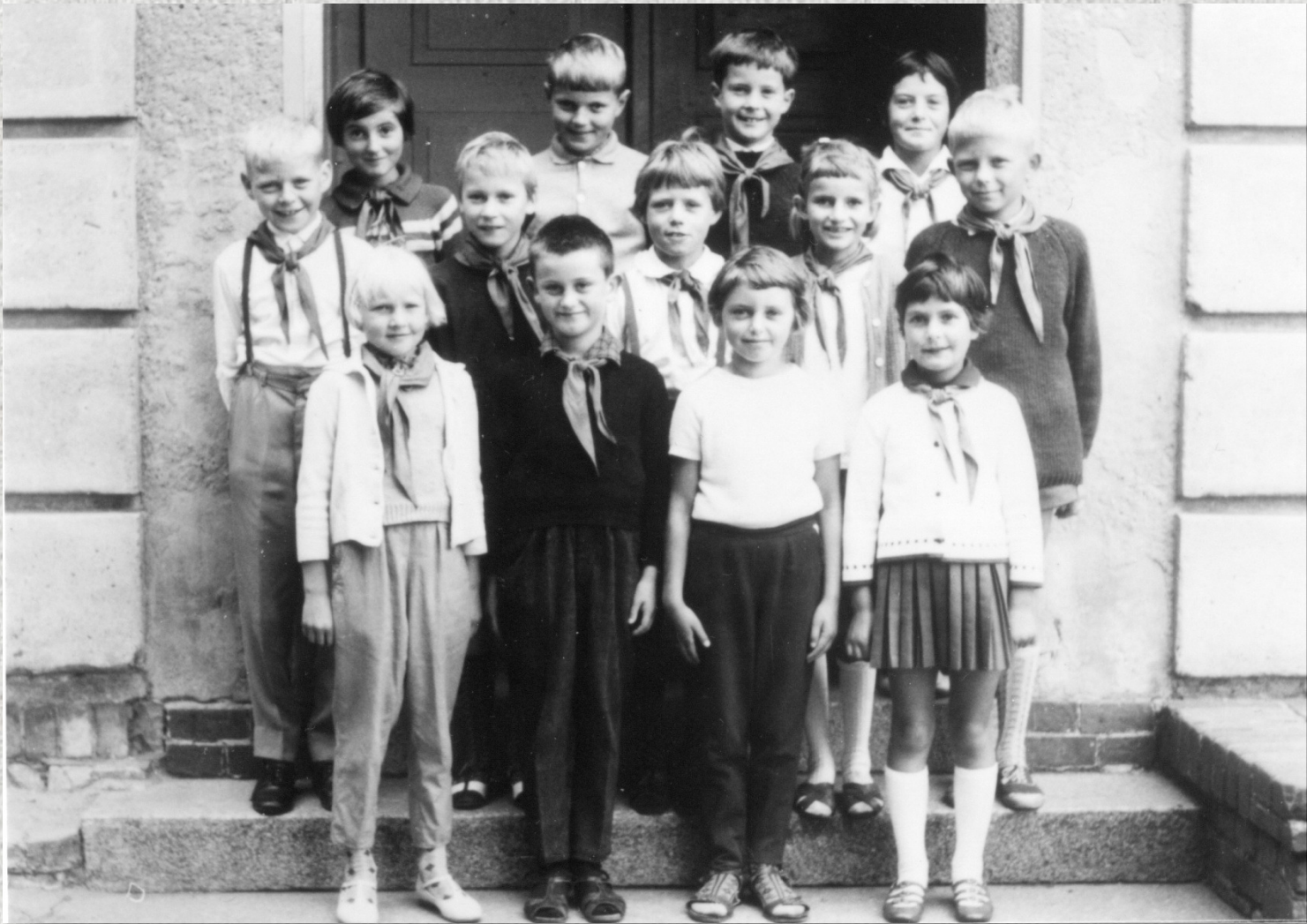


1955 Grundschule 7. Klasse

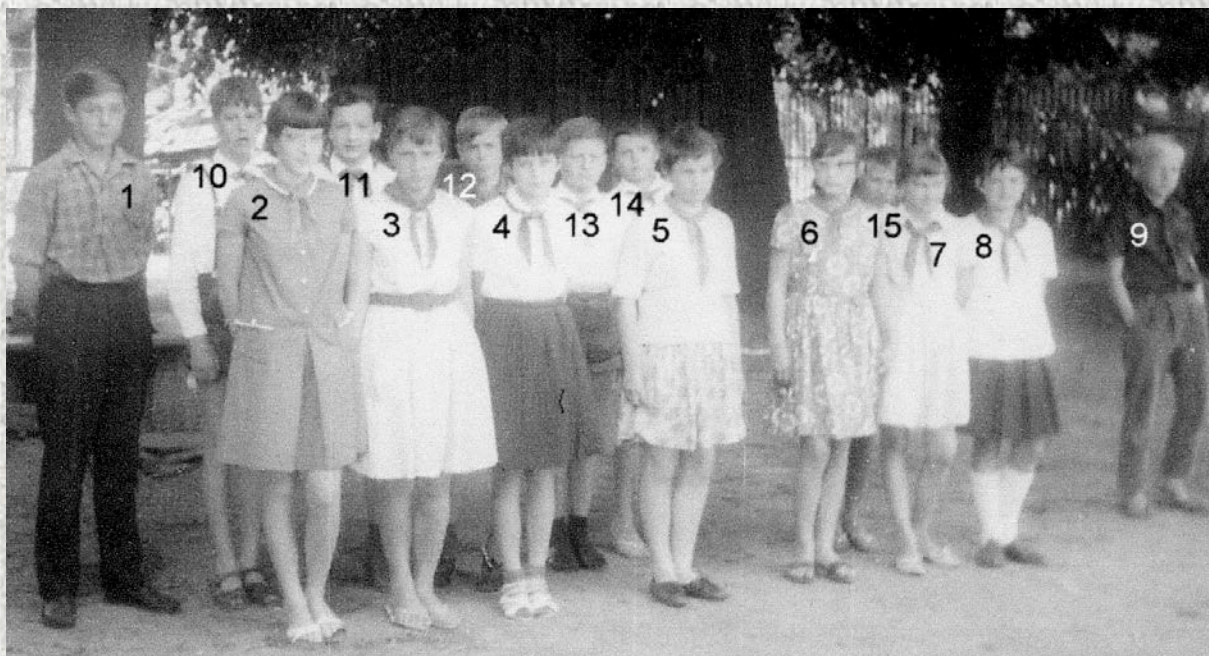
Geburtsjahrgänge 1957, 1958



1 Gudrun	Raabe	verh. Holz	8 Barbara	Seeck
2 Eckbert	Hennig		9 Frank	Höft
3 Karin	Lüder	verh. Krause	10 Cornelia	Martin
4 Susanne	Glosch	verh. Besch	11 Dietmar	Reimer
5 Holger	Adam		12 Norbert	Nagel
6 Petra	Schulz		13 Andrea	Nagel
7 Christine	Grudzinski			



Geburtsjahrgänge 1957, 1958



1967 Zempin 6. Klasse

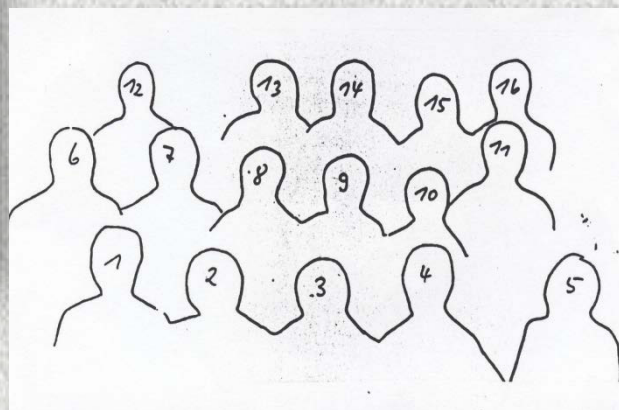
1	Roland	Schmidt	9	Hans	Knobus
2	Monika	Seidel	10	Peter	Bernstein
3	Christa	Tiefert	11	Erich	Hermann
4	Edda	Grübsch	12	Heinz	Witzke
5	Solveig	Hietel	13	Bodo	Hennig
6	???		14	Friedhelm	Schmidt
7	Rosemarie	Raabe	15	Werner	Schön
8	Marianne	Lüder			



1967 Zempin 6. Klasse



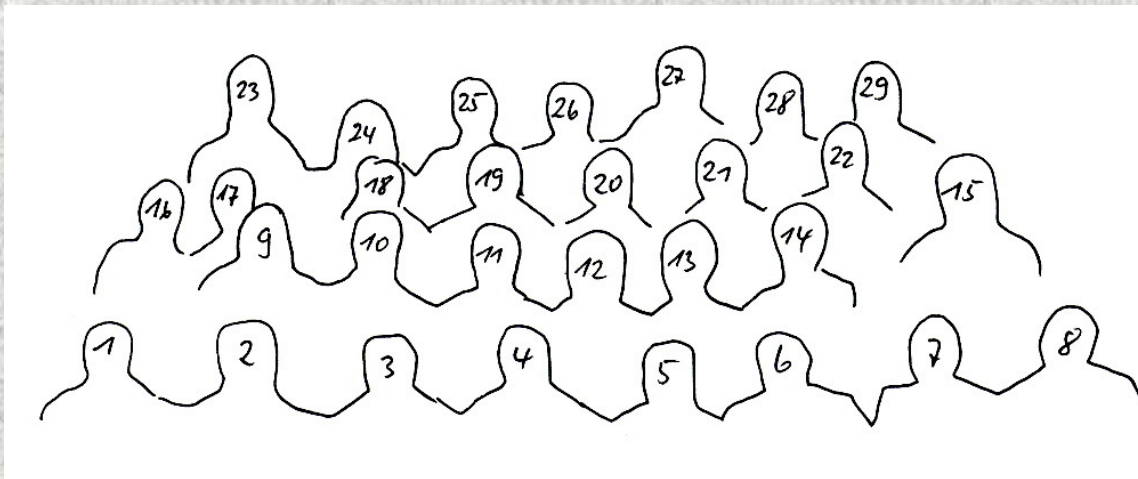
Geburtsjahrgänge 1979, 1980
Schulort Koserow



1	Thomas Hennig	9	Steffi Behrendt
2	Carsten Wollny	10	Christina Schütt
3	Stephan Schmidt	11	Lehrerin Schnapp
4	David Kiepsel	12	Anne Kathrin Rupprecht
5	Manuela Schmelzer	13	Anke Kröning
6	Kathrin Kienast	14	Claudia Göpfert
7	Katharina Schön	15	Birger Wirsing
8	Karoline Krauel	16	Christian Ruhberg



Geburtsjahrgänge 1979, 1980



1 ?
 2 Fiddike
 3 **Z** Birgit Hauff
 4 Wappler
 5 **Z** Sabine Schmidt
 6 Horstmann
 7 Kindermann
 8 Karstädt
 9 **Z** Alexander Wolf
 10 **Z** Karola Manke

11 **Z** Regina Müller
 12 **Z** Kathrin Becker
 13 **Z** Peggy Fux
 14 **Z** Svenja Rohner
 15 Günter Fetscher
 16 **Z** Petra Florin
 17 Lutz Zabel
 18 **Z** Ulrike Laeckel
 19 Bettina Kurzkr
 20 **Z** Ingo Krüger

21 **Z** Roman Ott
 22 **Z** Steffen Weber
 23 **Z** Uwe Deter
 24 Ina Bluhm
 25 Ines Langheinrich
 26 Sandra Sorge
 27 **Z** Udo Pantermehl
 28 Jan Kopkawsky
 29 **Z** Jens Kaeding



1985 Zinnowitzer Schule
mit Z bezeichnet sind Zempiner Schüler und Lehrerinnen

Kirche Koserow
KONFIRMATION
Zempiner Konfirmanden

Evangelische Kirche – Konfirmation Tradition über Jahrhunderte

Die Reformation

Da die katholische Kirche aus dem Glauben der Menschen ein Geld-Geschäft gemacht hatte, hat sich Luther besonders mit der Bibel beschäftigt und eine Änderung der Art des Glaubens gefordert und auch geschafft.

Bereits in den 1520er Jahren erreichte die Reformation die größeren Städte Pommerns. Auf dem Landtag von Pommern 1534 verkündeten die Greifenherzöge ihren Reformationswillen. In ganz Pommern setzten dann evangelische Theologen und herzogliche Beamte die neue Lehre durch.

Der feierliche Schulabschluss war die Konfirmation.



Im Jahre 2017 feierte die ev. Kirche Deutschlands das Lutherjahr zur Erinnerung an die vor 500 Jahren angeschlagenen Thesen Luthers. Das Logo dieses Jubiläum ist das Wappen der Familie Luther.

Erinnerung an die Konfirmation



Copyright 1926

Freuet euch in dem Herrn allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch!

Röm. 12, 12

Ernst von König

geboren am 21. August 1916 und getauft am 9. April 1917
 ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am 29. März 1931
 in der Evangelischen Kirche zu Rehden konfirmiert worden.

F. Müller Pastor

Illustration Nr. 2 - Prof. Edmund Heppel für Christus im Lichte - Nach einem farbigen Gemälde von Ludwig Thibaut, 1884. Druck Nr. 35. Spende der Pastoren Grottel, Dörmann



Zur Erinnerung an die Konfirmation

Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich.

Evangel. Mat. 9, 17.

Konrad Kiefert

geboren am 23. Juni 1919 und getauft am 22. Juni 1919,
 ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am 9. April 1933
 in der ev. Kirche zu Rehden
 konfirmiert worden.

F. Müller, Pastor

Das Kirchspiel umfasst bis heute die Orte:

Koserow, Zempin, Loddin (mit den Ortsteilen Kölpinsee und Stubbenfelde) und **Ückeritz**.



Ansichtskarte um 1900 –
Welchem Heiligen die Kirche geweiht wurde ist nicht mehr bekannt.
Bis zur Reformation – 1534 – eine katholische Kirche

Pastoren

Ersterwähnung: 1347

war der Pfarrer **ALBERTUS** aus Cuzerowe Gast bei einer Feier in Pudagla.

01. Petrus **ROSENFELD**
02. Heinrich **KOLDEWITZ**
03. Heinrich **NOLD**
- 04.ca. 1590 David **TESKENDORP**
05. 1625 – 1650 Petrus **KEHRBOHM**
06. vor 1662 **LINDOW**
07. 1662 – 1677 Johannes **SCHWEIDLER**
08. 1678 bis nach 1722 Joachim **VÖLCKER**
09. 1726 – 1744 Abraham **SCHWEIDLER** (3. Sohn von Johannes)
10. 1744 – 1758 Johann Bernhard **JASTER** (vorher Diakonus in Usedom, nachher in Verchen).
11. 1758 – 1763 Seth Joh. Nikolaus **EHRlich** (nachher Präpositus in Usedom)
12. 1763 – 1769 Joh. Jakob **GREGOROVius** (vorher in Schurow bei Stolp.)
13. 1770 – 1807 Christian Hartwig **TAMS**

14. 1808 – 1814 Martin W. **KLEEDEHN**
15. 1814 – 1821 Heinrich Friedrich Ludwig **MAHLENDORF** (vorher Rektor in Zachau)
16. 1821 – 1827 Johann Wilhelm **MEINHOLD** (vorher Rektor in Usedom, nach Krummin)
17. 1828 – 1832 Heinrich Theodor **MAGDEBURG** (nach Caseburg)
18. 1832 – 1839 Paul Karl Albert **JORDAN** (nach Marienthal, Syn. Bahn)
19. 1839 – 1844 Johann Christian **HENKEL** (nach Greifenberg)
20. 1844 – 1854 Ernst Gustav **BERNHARD** (nach Pflugrade)
21. 1854 – 1870 Franz Georg **WANDEL** (nach Polzin)
22. 1870 – 1879 Eduard Heinrich **KOPP** (aus Altwarp)
23. 1881 – 1894 Bernhard Franz Phillipp von **GAZA** (vorher Flemendorf / Schlesien)
24. 1895 – 1901 Max Ludwig **TRAPP**
25. 1902 - 1910 Dr. phil. Moritz Konstantin **UHLIG** (vorher Division Bromberg)
26. 1911 – 1918 Josef **DILLOW** (aus Ripdorf – nach Waldhausen / Bentheim)
27. 1918 – 1945 P. Felix Gustav **COULIN** (aus Libau / Kurland)
28. 1945 – 1950 Helmut **GRAEBER** (von Karlshagen – nach Thüringen)
29. 1950 – 1973 Ernst **KIEKHÄFER**
30. 1973 – 1996 Christof **ERBEN**
31. 1996 – 2012 Winfried **WENZEL**
32. 2012 – Bettina **MORKEL**



Max Ludwig **TRAPP**
* 16.03.1861 + 15.10.1901

In Koserow:
Oktober 1895-1901



Johann Wilhelm **MEINHOLD**
* 27.02.1797 + 30.11.1851

In Koserow:
September 1821 - 1827



Josef **DILLOW**
* 24.08.1878

In Koserow:
01.07.1911 – Mai 1918



P. Felix Gustav **COULIN**
* 01.12.1879 + 10.10.1963
ordiniert 1905 in Moskau

In Koserow:
Dezember 1918 -1945



Helmut **GRAEBER**

In Koserow:
April 1945 - Nov. 1950



Ernst **KIECKHÄFER**
* 10.12.1910 + 27.09.1997
ordiniert 14.03.1937 Stettin

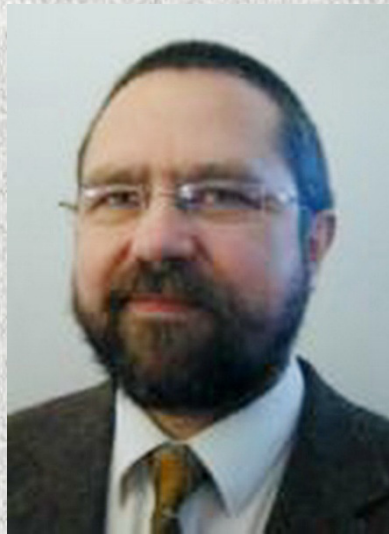
In Koserow:
1950 - April 1973





Christof **ERBEN**
* 09.12.1933

In Koserow:
September 1973 –
August 1996



Winfried **WENZEL**
* 11.05.1956

in Koserow:
01.September1996 – April
2012



Bettina **MORKEL**
* 17.03.1974 Kassel

In Koserow:
01. Oktober 2012



Konfirmanden Zempin 1918

1 Agnes Schichlein	verh. Krüger
2 Frieda Walter	verh. Priewe
3 Ella Krüger	verh. Ruhberg
4 ?	
5 Margareta Höfs	verh. Frey, Florin
6 ?	
7 Liesbeth Schütt	verh. Döring





Konfirmanden Zempin 1920

1	Alice	Kollhoff	7	Willi	Krüger
2	Lieschen	Valentin	8		Hauschild
3		Tiefert	9	Richard	Walter
4	Grete	Knuth	10	Fritz	Krüger
5	Lieschen	Schätzchen	11	Grete	Teppich
6	Gertrud	Krüger	12		





Konfirmanden Zempin 1922

1	Behn	6	Bruno Ruhberg
2	Ella Voß	7	Trude Lewandowski
3	Röschen Wegner verh. Raabe	8	Erika Rauhut bei Oma Knaak
4	Frieda Breuhahn verh. Siehms	9	Käthe Hietel verh. Piehl
5	Emmi Schätzchen verh. Schlorf	10	Trude Schütt
		11	Max Schütt





Konfirmanden Zempin 1923

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| 1 Elisabeth Wegner verh. Franz | 6 Karl Schichlein jun. |
| 2 Grete Florin | 7 Hermann Walter |
| 3 Adelheid Wodrich | 8 Ella Walter verh. Hälke |
| 4 Käthe Walter verh. Walter | 9 Richard Hälke |
| 5 Lotte Schütt verh. Wegner | 10 Konrad Florin |





Konfirmanden Zempin 1933

- | | | | |
|---|----------|---------|------------------------------|
| 1 | Heinz | Behn | |
| 2 | Konrad | Tiefert | |
| 3 | Erika | Knuth | verh. Werner Behn |
| 4 | Beate | Florin | |
| 5 | Dorothea | Steffen | (Schwester v. Horst Steffen) |
| 6 | Willi | Müller | |
| 7 | Max | Krüger | |





Konfirmanden Zempin 1948

1 Krüger Rosemarie verh. Pantermehl
 2 Schult Irmchen
 3 Koslowski Ursula
 4 Prieve Hannelore verh. Baudisch
 5 Ruhberg Trautchen verh. Grübsch

6 Max Gisela
 7 Kitzmann Ella
 8 Florin Ulli
 9 Hennig Helmut
 10 Ruhberg Dieter





Konfirmanden 1952

1 Florin	Joachim	10 Kosing	Eva
2 Schröder	Helmut	11 Reich	Hilde
3 Walter	Heini	12 Prieve	Gisela
4 Schütt	Gerhard	13 Hennig	Ilse
5 Rose	Ingrid	14 Kiekhäfer	Pastor
6 Schröder	Dora	15 Czeskleba	Ruth
7 Florin	Rita	16 Bräunlich	Günter
8 Häfke	Marianne	17 Meinke	Hermann
9 Schütt	Gitti	18 Wohrab	Günter





Konfirmanden 1999

1	Pastor	Winfried	Wenzel
2	Maik	Labahn	Ückeritz
3	Marko	Biedenweg	Ückeritz
4	Linda	Biedenweg	Ückeritz
5	Albrecht	Wenzel	Koserow
6	Finja	Zumpe	Ückeritz
7	Anne	Müller	Zempin (Fam. Grübsch)
8	Martin	Mohnhaupt	Koserow
9	Patrick	Leithold	Zempin



Zempiner
HOCHZEITEN u.
Gesellschaften

1	Breuhahn	Frieda	verh. Prieue	15	Krüger	Olga	
2	Prieue	Martin		16	Krüger	Ernst	Räucherer
3	Breuhahn	Friedrich	Wilhelm Gustav	17	Valentin	Frieda	verh. Wieden ?
4	Breuhahn	Emma	Luise Emilie g. Wegner	18	Mann	Werner	
5	Höfs	Minna		19	Mann	Ernst	Bürgermeister
6	Höfs	Karl		20	Mann		
7	Wodrich	Berta ?		21	Frey	Hedwig	verh. Hauff
8	Böhm			22	Krüger	Willi	
9	Böhm	Otto		23	Prieue	Ida	aus Heringsdorf
10	Frey	Margareta	geb. Höfs	24	Prieue	Otto	aus Heringsdorf
11		Lenchen		25	Frey	Christa	verh. Graf
12	Höfs	Hugo		26	Wodrich	Senta	
13	Breuhahn	Gertrud (Trude)	verh. Ruhberg	27	Wodrich	Liebgard	
14	Krüger	Irmgard	verh. Zimmermann	28	Wodrich	Horst	
				29	Wegner	Heinrich	Fischer i. Zempin
				30	Müncheberg	Willi	
				31	Müncheberg	Erna	geb. Breuhahn
				32	Breuhahn	Walter	
				33	Rose	Helma	geb. Wegner
				34	Lenz	Anna	geb. Rose



Hochzeit 20.10.1928 mit Kranz
 Martin Prieue geb. 06.10.1904 -
 Schuhmacher in Zempin
 Friedchen Helene Emma Breuhahn geb.
 25.03.1908
 3 + 4 Heirat 1901



Hochzeit 20.10.1928 Martin Prieve mit Friedchen Helene Emma Breuhahn





Hochzeit Else geb. Kollhoff und Franz Wegner

1. Alice Kollhoff 2. Hanni Kollhoff 3. Auguste Kollhoff geb. Dinse
4. Anna Hauschildt geb. Dinse 5. Wilhelm Hauschildt 6. Luise
Hauschildt verh. Büssow 7. Tante geb. Dinse (Nerdin oder Krusenkrien)



Hofgesellschaft in Zempin



Zempiner Einwohner und Sommergäste

1	Hietel	Lieschen	geb.Schätzchen	12	Hietel	Fritz	
2	Hietel	Walter		13	Wietstock	Walli	geb. Ruhberg
3	Schätzchen	Minna		14	Wietstock		
4	Schätzchen	Wilhelm		15	Böhm		
5	Schätzchen	Lieschen		16	Böhm	Otto	
6	Schätzchen	Karl		17	Knuth	Liesbeth	
7	Walter	Gertrud	verh. Walter	18	Knuth	Ewald	
8	Labahn	Erna	verh. Walter	19	Ruhberg	Willi	
9	Walter	Hermann		20	Knuth	Erika	verh. Behn
10	Walter	Käte		21	Knuth	Erna	verh. Gießmann
11	Hietel			22	Walter	Luci	verh. Schütt
				23	Schätzchen	Hans	?

Zwischen 16 und
22 stehen Richard
Labahn und
Gertrud Laban geb.
Wegner

Hochzeit
Zempin
05.06.1929





Hochzeit Lieschen Schätzchen und Walter Hietel 1929





Hochzeit Christa geb. Frey mit Heinz Graf
Kirche Koserow 25. 01.1947



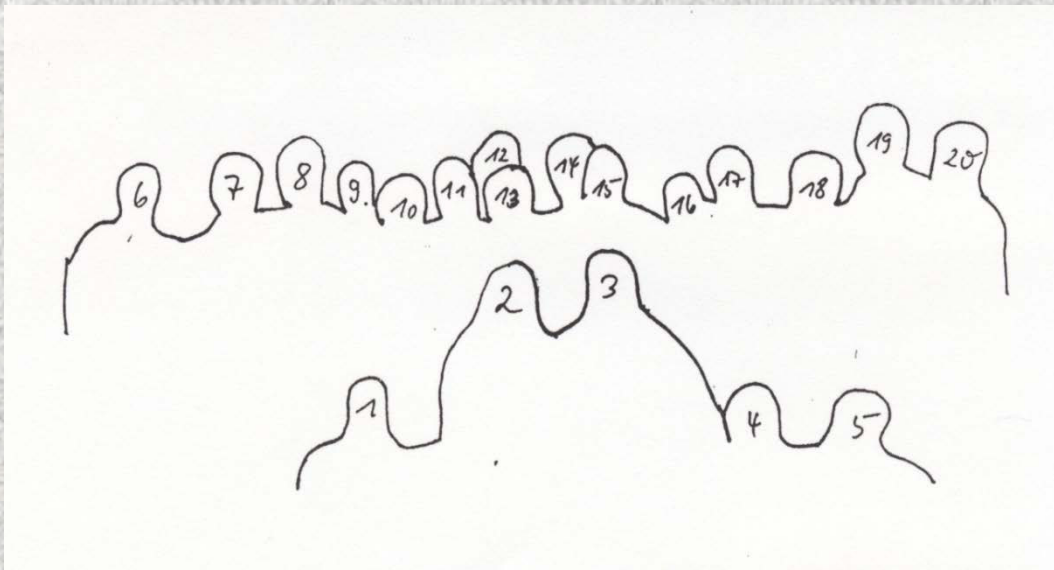
Goldene Hochzeit - Erna und Wilhelm Kollhoff - Zinnowitz Kirche

- 5 Karin Hoffmann geb. Lentz
- 6 Lotti Lentz geb. Kollhoff
- 7 Frau Lange
- 8 Ernst Lange (Bruder von 13 Erna K.)
- 9 Grete Wunderlich geb. Lange
(Schwester von 13 Erna K.)
- 10
- 11 Rudi Lentz

- 12 Tochter v. Karin Hoffmann
- 13 Erna Kollhoff geb. Lange
- 14 Pastor
- 15 Wilhelm Kollhoff
- 16 Alice Willner geb. Kollhoff
- 17 Hans Willner
- 18 Ehefrau v. Hartmut Lentz
- 19 Hartmut Lentz
- 20 Heidi Lentz
- 21 Margrit Willner
- 22 Robert Kollhoff



Goldene Hochzeit Erna und Wilhelm Kollhoff

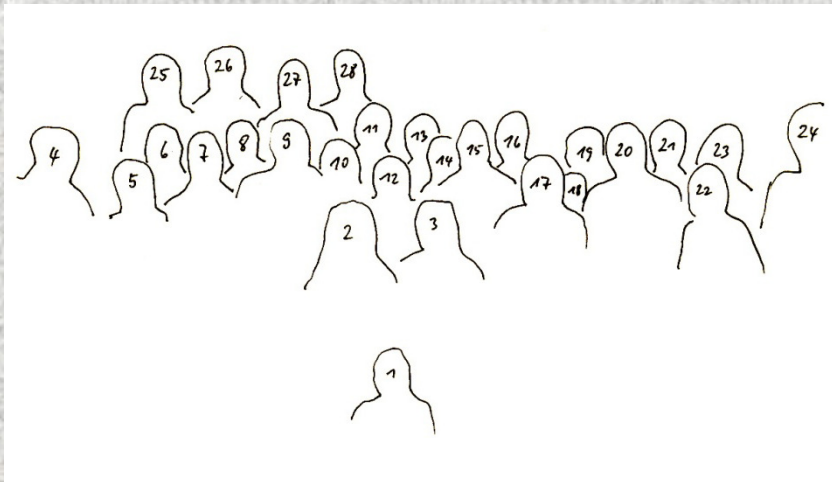


Hochzeit 25. 06. 1935

1	Elisabeth	Bräunlich	verh Röpke / Wolg.	11	Richard	Bräunlich	
2	Erna	Bräunlich	geb. Florin	12			
3	Wilhelm	Bräunlich		13	Friedchen	Richter	geb. Florin
4	Heinz	Florin		14	Karl	Florin	
5				15	Hermann	Bräunlich	
6	Grete	Genz	geb. Florin	16	Else	Walter	
7	Hermann	Genz		17	Elfriede	Florin	
8	Karl	Bräunlich	/Wolg.	18	Erna	Labahn	
9				19	Günter	Walter	
10	Karla	Dämmering	geb. Bräunlich /Wolg.	20	Karl	Florin	



Hochzeit Erna Florin und Wilhelm Bräunlich 25.06.1935

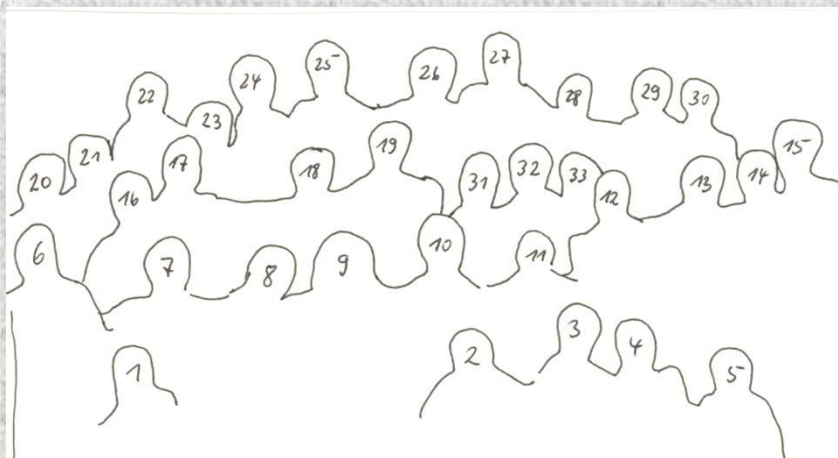


Hochzeit
Ilse Höpfner und
Günter Stets 1948

1	Lewandowski	Halbschwester	15	Steffen	Hermann
2	Stets geb. Höpfner	Ilse	16	Krüger	Anni
3	Stets	Günter	17	Höpfner	Marta?
4			18		
5	Graf	Christa	19	Höpfner	Edith
6	Graf	Heinz	20	Höpfner	Siegfried
7	Lewandowski	Gertrud	21		
8	Lewandowski	Heinz	22	Sauck	Frieda
9	Höpfner	Siegfried	23	Sauck	Wera
10	Krüger	Gisela	24		
11			25	Schlorf	Gisela
12	Steffen	Hulda	26	Steffen	Horst
13			27	Stets	Irmgard
14	Wandel	Martel	28	Krüger	Helmut



Hochzeit Ilse Höpfner und Günter Stets 1948



Lieselotte Florin und
Harry Bernstein 1951

1	Sonja Job	12	Ella Walter	23	Hein Bernstein
2	Jürgen Job	13	Hulda Walter	24	Trautchen Ruhberg
3	Günther Job	14	Edith Schütt	25	Gerhard Wacholz
4	Wolfgang Gabel	15	Ernst-Günter Schütt	26	Hildegard Bernstein
5	Uwe Job	16	Erich Bernstein	27	Hermann Bernstein
6	Dieter Gabel	17	Elfi Bernstein	28	Luci Gabel
7	Frieda Bernstein	18	Hilde Bernstein	29	Emma Florin
8	Hermann Bernstein	19	Kurt Bernstein	30	Matha Müncheberg
9	Lieselotte geb Florin	20	Ilse Job	31	Edith Bernstein
10	Harry Bernstein	21	Emil Job	32	Fritz Bernstein
11	Frieda Florin (Mutter)	22	Helga Henkel	33	Bertha Moltz



Hochzeit Lieselotte Florin und Harry Bernstein 1951

Hochzeit
 20.05.1950
 Eva Krüger
 Bringfried Schmidt



1	Uwe	Bartsch	15	Günter	Krüger	29	Georg	Bartsch
2	Peter	Schröder	16	Helmut	Schröder	30	Max	Krüger
3	Lothar	Piehl	17	Renate	Krüger	31	Richard	Knuth
4	Roswitha	Krüger	18	Rosi	Krüger	32	Lydia	Krüger
5	Bernd	Schröder	19	Wolfgang	Schmidt	33	Fritz	Krüger
6	Bärbel	Krüger	20	Lilo	Kelm geb. Krüger	34	Martha	Schmidt geb. Wandelt
7	Reimer	Gast	21	Gustav	Kelm	35	Lothar	Schmidt
8	Bruno	Kelm	22	Ella	Kelm	36	Frieda	Knuth
9	Wilhelmine	Schmidt	23	Harri	Piehl	37	Walter	Knuth
10	Sonja	Schmidt	24	Gerda	Gast	38	Hedwig	Knuth
11	Irmgard	Schmidt	25	Willi	Gast	39	Richard	Knuth
12	Eva	Schmidt geb. Krüger	26	Margarete	Schröder	40	Käthe	Piehl geb. Hietel
13	Bringfried	Schmidt	27	Hermann	Schröder	41	Karl	Piehl
14	Ella	Krüger	28	Lieselotte	Bartsch			



Hochzeit Eva Krüger und Bringfried Schmidt 20.05.1950

Hochzeit 10.10.1951
 Lieselore (Lilo) Kelm
 geb. Krüger
 Gustav Kelm



1	Jürgen	Heldt	23	Ella	Krüger geb. Knuth	45	Lieselotte	Bartsch geb. Krüger
2	Rosemarie	geb. Labahn	24	Günter	Krüger	46	Georg	Bartsch
3	Bernd	Schröder	25	Max	Krüger	47	Kurt	Heldt
4	Marlene	geb. Labahn	26	Richard	Knuth	48	Lieschen	Heldt geb. Kelm
5	Ingrid	Borchard-Hersen	27	Lenchen	Florin geb. Steffen	49	Tante Anna	Kufahl
6	Roswita	Küter geb. Krüger	28	Willi	Florin	50	Musiker	
7	Frank	Knuth	29	Röschen	Lewerenz	51	Musiker	
8	Sigrid	Adam geb. Krüger	30	Marie	Böhm	52	Musiker	
9	Sonja	Hauß geb. Schmidt	31	Paul	Lewerenz	53	Musiker	
10	Bärbel	Kepler geb. Krüger	32	Otto	Böhm	54	Grete	Kelm geb. Kadow
11	Reimer	Gast	33	Irmgard	Knuth	55	Bruno	Kelm
12	Christel	geb. Labahn	34	Herbert	Knuth	56	Gertrud	Kadow
13	Ute	Höfs geb. Bartsch	35	Frieda	Knuth	57	Hans	Braun
14	Peter	Schröder	36	Walter	Knuth	58	Ella	Borchard geb. Kelm
15	Helmut	Schröder	37	Eva	Schmidt geb. Krüger	59	Günter	Borchard
16	Gerhard	Lewerenz	38	Bringfried	Schmidt	60	Rosi	Pantermehl geb. Krüger
17	Margarete	Schröder geb. Leppin	39	Renate	Weiß geb. Krüger	61	Wolfgang	Schmidt
18	Hermann	Schröder	40	Egon	Warner	62	Gerda	Knuth
19	Frieda	Lüder	41	Peter-Willi	Gast	63	Heinz	Knuth
20	Wilhelm	Lüder	42	Lydia	Krüger	64	Hedwig	Knuth
21	Lilo	Kelm geb. Krüger	43	Fritz	Krüger	65	Richard	Knuth
22	Gustav	Kelm	44	Gerda	Gast	66	Helga	Kelm geb. Will
						67	Johannes	Kelm



Hochzeit Lieselore (Lilo) geb. Krüger und Gustav Kelm 10.10.1951

Hochzeit 1952
Lydia und Fritz Krüger -



1	Bärbel	Krüger	11	Georg	Bartsch	21	Gustav	Kelm
2	Sonja	Schmidt v. Hauß	12	Vermieterin	Von Fritz K.	22	Renate	Krüger
3	Roswita	Krüger	13	Lydia	Krüger	23	Helmut	Schröder
4	Ute	Bartsch	14	Fritz	Krüger	24	Wilhelmine	Labahn
5	Sigrid	Krüger v. Adam	15	Ella	Krüger	25	Linda	Labahn
6	Uwe	Bartsch	16	Günter	Krüger	26	Eva	Schmidt
7	Peter	Schröder	17	Arbeitsko.	Hinz	27	Bringfried	Schmidt
8	„Tante“	Hulda“ Walter	18	Frau	Hinz	28	Margarete	Schröder
9	Max	Krüger	19	Musiker	Muck	29	August	Labahn
10	Lieselotte	„Liddy“ Bartsch	20	Lieselore	Kelm	30	Hermann	Schröder
						31	Emil	Labahn



Hochzeit Lydia und Fritz Krüger 1952



Kinder

1	Regina	Braun verh. Zerbe
2	Inge	Tiefert
3		Goos
4	Eva	Kopmann
5	Ferdinand	Kopmann

Hochzeit Heinz Tiefert und Waltraud Burchard

1	Monika	Schmitz	13	Rudi	Kopmann
2			14	Eva	Kopmann
3	Helga	Behn geb. Tiefert	15	Eva-Maria	Lorenz verh. Zastrow
4	Anna	Kasch	16	Minna	Burchardt
5	Albert	Kasch	17	Heinz-Dieter	Behn
6	Martha	Tiefert	18	Lieschen	Tiefert
7	Dora	Deckert	19	Konrad	Tiefert
8	Fritz	Wiedow	20	Kurt	Bernstein
9	Wilhelm	Tiefert	21	Ilse	Braun
10	Meta	Wiedow	22	Ernst	Völz
11	Waltraud	Burchard Tiefert	23	Willi	Braun
12	Heinz	Tiefert	24	Dieter	Main



Hochzeit Heinz Tiefert und Waltraud Burchard



25.09.1953

(1)

Herbert Lüder
Edeltraut Bollow

1 Ilse	Bollow	verh. Herbst	20 Ehrfried	Florin	Bruder zu Jochen Florin
2 Margarete	Lüder		21 Käthe	Laabs	
3 Fritz	Lüder		22 Karl	Heyduk	
4 Edeltraut	Lüder	geb. Bollow	23 Liesbeth	Dähn	geb. Kühl
5 Herbert	Lüder		24 Hans	Dähn	
6 Elsbeth	Bollow	geb. Dähn	25 Anni	Kruse	geb. Dähmlow
7 Albert	Bollow		26 Heinz	Kruse	
8 Ingrid	Dähn		27 Wanda	Bollow	geb. Zacharias (Mölschow)
9 Hans	Dröse	Lehrling b. A.Bollow	28 Fritz	Bollow	
10 Gisela	Steffen	geb. Schlorf	29 Pastor	Prutschke	
11 Horst	Steffen		30 Irmgard	Luck	geb. Bollow Schw. zu 1.
12 Emma	Neizel	geb. Rademacher	31 Ulli	Hälke	Lehrling bei A.Bollow
13 Wilhelm	Wiedenbohm		32 Irmgard	Manthei	geb. Laabs
14 Emilie	Heldt	geb. Lüder	33 Hans-Dietrich	Manthei	
15 Anna	Laabs		34 Sigrid	Amd	
16 Franz	Laabs		35 Gerd	Oehmke	
17 Frau	Prutschke		36 Christa	Dähn	Schwester zu 8.
18 Gudrun	Florin		37		
19 Hilde	Florin				



Hochzeit Edeltraut Bollow und Herbert Lüder 25.09.1953

Diese Sammlung ist nicht vollständig , da es bestimmt noch weitere Bilder mit den Themen gibt.

Die Namen wurden seit 1990 gesammelt und so sind die Darstellungen nicht in gleicher technischer Weise, dies bitte ich zu entschuldigen. Um alle Seiten gleichmäßig zu gestalten, hätte es noch eine lange Zeit gebraucht. Wichtiger war es, die Bilder und Namen zu veröffentlichen. Vielen Dank allen fleißigen Helfern, die Familien und Freunde befragt haben, um viele Namen zu finden.

Vielleicht freut sich später mal eine Familie, wenn sie ihre Vorfahren erkennt.

Hinweise zur Vervollständigung bitte an den Heimatverein Zempin e.V. Zempin im Sommer 2018

Hilde Stockmann

www.zemin-usedom-heimat.de



Zempin Insel Usedom, Sammlung: Schule - Konfirmation - Hochzeit
*Autor: Hilde Stockmann © 2018; Verlag: epubli, Berlin, www.epubli.de,
rohrspatz@gmx.com. **ISBN:** siehe Barcode auf letzter Umschlagseite*
Fotos: Archiv Stockmann
www.rohrspatz.eu, www.zempin-usedom-heimat.de